

Berge erlebt

Jahresbericht 2015



A

V

S

Berge erleben



► Impressum:

Eigentümer und Herausgeber:

Alpenverein Südtirol
Giottostraße 3, I-39100 Bozen
Tel. +39 0471 978 141
Fax +39 0471 980 011
www.alpenverein.it
office@alpenverein.it

Presserechtlich verantwortlich:

Ingrid Beikircher

Redaktion:

Gislar Sulzenbacher, Lucia de Paulis und weitere Mitglieder der Landesleitung und Mitarbeiter der Landesgeschäftsstelle

Konzept und Grafik:

mugele's brand identity, Bozen

Druck:

Südtirol Druck OHG, Tschermers

Fotos:

Cover: Julia Waldner, Johannes Pardeller, Simon Kehrer; S. 4 Archiv AVS; S. 6 AVS-Familien Brixen; Archiv AVS; S. 8 Johannes Pardeller; S. 9 Jan Kusstatscher; S. 10 Archiv AVS; S. 11 Oskar Da Riz; Julia Waldner; S. 13 Benjamin Pfitscher; S. 14 Helmut Gargitter; S.15 Johannes Pardeller; S. 16 Veronika Golser; Othmar Mayrl; S. 17 Johannes Pardeller; S. 18 Simon Kehrer; S. 19 Julia Waldner; S. 20 Hochtourengruppe Lana; S. 21 Peter Plattner; Archiv AVS; S. 22 Othmar Mayrl; S. 23 Jan Kusstatscher; S. 24 Stefan Steinegger; S. 25 Konrad Alvera; S. 26 Archiv Bergrettungsdienst; Stephan Brunner; S. 27 Helene Mathà; Archiv AVS; S. 28 Christian Platzer; Harald Wisthaler; S. 29 Claudia Ebner; S. 30 Stefano Pichi; S. 31 Björn Pohl; Andi Sanin; S. 32 Christian Mantinger; René Hiller; Theo Daum; S. 33 Günther Meraner; Archiv AVS; S. 34 + 35 Archiv AVS; S. 36 + 37 Karin Leichter; S. 38 Jan Kusstatscher; Johannes Pardeller; S. 39 Herrmann Abler; S. 40 Karin Burkia; Archiv AVS; S. 41 Othmar Mayrl; Archiv AVS; S. 42 Anna Pichler; Johanna Platzgummer; S. 43 Ruth Mutschlechner; Judith Egger; Georg Pardeller; S. 44 Archiv AVS; S. 45 Buddhi Maya Sherpa; S. 46 Archiv AVS; Florian Trojer; S. 47 Manfred Schwarzer; Theo Daum; S. 48 Lucia de Paulis; Firma Reusch; S. 49 Archiv AVS; S. 50 Archiv AVS.

AVS – Bergeerleben, 33. Jahrgang, Nr. 2
Ermächtigung Landesgericht Bozen
Nr. 4/84 vom 27.01.1984

Verkaufspreis (Einzelpreis):

- für Mitglieder im Mitgliedsbeitrag enthalten
- für Nicht-Mitglieder 2,00 Euro

Bozen, April 2016

Der besseren Lesbarkeit zuliebe schließt die männliche Bezeichnung immer die weibliche mit ein.

Die Drucklegung dieses Berichtes wird durch die Kulturabteilung der Landesregierung gefördert.



► Vorwort	04
Alpenverein vor Ort	06
Landesleitung	09
Wirtschaftliche Kennzahlen	12
Partner & Sponsoren	13
Versicherungsschutz	14
Ausbildung	15
Bergsport	18
Bergrettung	25
Sportklettern	27
Schutzhütten	34
Wege	36
Jugend & Familie	38
Natur & Umwelt	42
Kultur & Bibliothek	45
Information & Kommunikation	48
Der AVS und sein Netzwerk	50
Struktur & Ansprechpartner	51

5 Promille der Einkommenssteuer an den AVS

Wertes Mitglied, liebe Bergfreunde!
Demnächst werden Sie als Einzelperson oder als Firmeninhaber wieder die Steuererklärung ausfüllen und damit die Einkommenssteuer für 2015 erklären. Das staatliche Finanzgesetz sieht vor, dass Sie 5 Promille von der Einkommenssteuer für ehrenamtliche Organisationen zweckbinden können. Voraussetzung dafür ist allein Ihre Unterschrift im hierfür vorgesehenen Feld Ihrer Steuererklärung, zusammen mit der Angabe unserer

Steuernummer 0037 047 0213

Die Leistungen des AVS für die Gesellschaft sind vielseitig. Sie bestehen im Einsatz für unsere Infrastrukturen (Wegenetz, Schutzhütten, Selbstversorgerheime und Biwaks, Vereinslokale, Kletteranlagen und Klettergärten), im jährlichen Tourenprogramm unserer Sektionen und Ortsstellen wie auch in den Bemühungen um den Erhalt der Bergwelt und für eine attraktive Jugendfreizeit. Den Gesamtbetrag leiten wir anteilmäßig den Sektionen zur Unterstützung von deren Vereinstätigkeit weiter.
Die vielseitig geforderte Reduzierung der Steuerlast bedingt, dass die öffentlichen Zuwendungen künftig geringer ausfallen. Zur Aufrechterhaltung unserer Leistungen sind wir deshalb zusehends auf Eigenmittel und Ihre indirekte Unterstützung angewiesen.
Mit den 5 Promille Ihrer Einkommenssteuer können Sie uns helfen.
Dafür bedanken wir uns im Voraus!

Unsere Bankverbindung für noch nicht eingezahlte Mitgliedsbeiträge 2016:

Südtiroler Volksbank, Bozen IBAN: IT80 L 05856 11601 050570252931
BIC: BPAAIT2Bo50



**Sehr geehrte Mitglieder,
geschätzte Mitarbeiter im Alpenverein,
liebe Bergfreunde!**

Nun ist es wieder einmal so weit, ein Bergsteigerjahr auch in geschriebener Form abzuschließen und die schönen, aber teilweise auch arbeitsintensiven Momente des Jahres 2015 Revue passieren zu lassen. Der nun vorliegende Bericht „Berge erlebt“ lässt uns voller Stolz und Genugtuung zurückblicken und zählt uns noch einmal die wichtigsten Aktivitäten, Veranstaltungen und Ereignisse in unserer großen Alpenvereinsfamilie auf.

Mit viel Schwung und Begeisterung sind wir ins Jahr 2015 gestartet, wir hatten große Erwartungen in unsere Struktur gesetzt, haben uns auf die Realisierung unserer neuen Geschäftsstelle gefreut und vor allen Dingen haben wir auf ein schönes, erfolgreiches und vor allem unfallfreies Bergjahr gehofft.

Vieles ist uns dank Eurer und der Mitarbeit unserer hauptamtlichen Teammitglieder gelungen und dies wollen wir in diesem Bericht Revue passieren lassen. Wir alle zusammen sind eine große Seilschaft und Familie und nur so können positive Berichte zustande kommen. Leider ist es nicht möglich, alle Tätigkeiten immer in aller nötigen Breite und Länge zu dokumentieren. Wir müssen uns deshalb auf die wichtigsten Schwerpunkte konzentrieren, ohne dadurch natürlich den Wert anderer Themen schmälern zu wollen.

Der stetige Zuwachs an Mitgliedern – auch heuer verzeichnen wir ein Plus von 4,62 Prozent – ist für die Verantwortlichen in den Sektionen und Ortsstellen eine Herausforderung an Organisation und Ausbildung. Wenn übers Jahr rund 53.000 Menschen mit dem Alpenverein in die Berge gehen und immer ohne größere Probleme wieder gesund nach Hause gebracht werden können, zeugt dies von einer verantwortungsvollen Organisation und von bestens ausgebildeten ehrenamtlichen Funktionären. Bei 101 Kursen wurde an 299 Kurstagen 1.531 Mitgliedern und Mitarbeitern eine fundierte Ausbildung mit auf den Weg gegeben. Die Nachfrage und das dementsprechende Kursangebot sind derart angewachsen, dass wir uns gezwungen sahen, ein neues Kursprogramm zu konzipieren.

Ein weiterer Schwerpunkt in unserer Vereinsarbeit sind Jugend und Familie. 23 Prozent der Mitglieder sind jünger als 25. Diesen jungen Menschen muss unsere besondere Aufmerksamkeit gewidmet werden, sollen sie doch die Freude an der Natur, den Spaß an der Bewegung und die großen Erlebnisse in Gemeinschaft erfahren und zugleich auch mit der gebotenen Sicherheit an das „Bergeerleben“ herangeführt werden. Hier leistet das Referat Jugend & Familie eine sehr wertvolle Arbeit.

In diesem Zusammenhang darf die Tätigkeit des Sportkletterns in all seinen Spielformen nicht vergessen werden. Hier werden Jugendliche fürs Klettern ausgebildet und begeistert und können dadurch wertvolle Mitglieder unserer Organisation werden. Das Ergebnis des Referates Sportklettern erfüllt uns mit Stolz und Freude.

Gemäß unserem Grundsatzprogramm wollen und müssen wir uns auch für die Natur und unsere Bergwelt einsetzen. Die Natur hat keinen Gewerkschaftsvertreter. Der Alpenverein muss der Anwalt der Natur sein! Das ist nicht nur die Hauptaufgabe des Referates für Natur & Umwelt, dafür setzen wir uns alle ein. Nicht nur protestieren ist die Devise, sondern auch sensibilisieren und bei verschiedensten Einsätzen auch zeigen, dass wir bereit sind, etwas Konkretes beisteuern zu können und zu wollen.

Was wäre der Alpenverein ohne die alpine Infrastruktur. Die Pflege und Instandhaltung unserer Hütten und Wege ist ein zentraler Punkt in unserer jährlichen Tätigkeit. Neben der ordentlichen Instandhaltung unserer Hütten galt das Interesse des Referates in besonderem Maße den Landeschutzhütten. Mit dem Abschluss des Beratervertrages zwischen Land, CAI und AVS konnte die paritätische Kommission ihre Arbeit aufnehmen und somit eine schnelle Abwicklung der Pachtaussschreibung für 21 Schutzhütten gewährleisten. Zugleich wurden auch die nötigsten Instandhaltungsarbeiten geplant und können im Sommer 2016 abgewickelt werden. Im Wegereferat wird mit großem Einsatz an der Überarbeitung der „Richtlinien für die Markierung der Wege in Südtirol“ gearbeitet, so dass unser „Basislager“ auch bei allen Besuchern einen positiven Eindruck hinterlassen wird.

Ein besonders erfreuliches Ereignis war im letzten Jahr der Bau und der Umzug in die neue Geschäftsstelle. Hier haben nun unsere tüchtigen Mitarbeiter einen würdigen Arbeitsplatz, der sich vor allem durch viel Raum und Licht auszeichnet. Ich bin überzeugt, dass auch alle Besucher unserer Geschäftsstelle einen positiven Eindruck unseres „Basislagers“ haben werden.

Ich möchte dieses Vorwort mit einem Dank abschließen: Einen **herzlichen Dank** all jenen – Behörden und auch Privaten –, die uns finanziell und auch ideell unterstützen, und all jenen, die durch ihre Mitarbeit den Alpenverein beleben.

Einen ganz besonderen Dank allen Ehrenamtlichen in der Landesleitung und in den Sektionen und Ortsstellen sowie unserem Geschäftsführer und unseren hauptamtlichen Mitarbeitern in der Landesgeschäftsstelle. Ich wünsche Ihnen viel Freude und vor allem ein schönes und unfallfreies Bergsteigerjahr 2016.

Georg Simeoni
Präsident

Bozen, im April 2016



Der AVS ist eine offene, aktive und stetig wachsende Gemeinschaft

Aktiv und vielseitig

Wir haben den Jahresbericht bewusst mit „Berge erlebt“ überschrieben, denn er zeigt die Fülle eines gelebten Bergjahres auf, an welchem Sie alle, direkt oder indirekt, mitgewirkt haben. Die Landesleitung des AVS kann Rahmenbedingungen festlegen, sie kann für Programme und Ausbildung sorgen, und sie kann eventuell Finanzierungen vermitteln. Das Berge Erleben jedoch, das aktive Unterwegssein in den Bergen, die Gemeinschaftsfahrten und Touren zu allen Jahreszeiten, das Gipfelerlebnis und das Gesellige, das Markieren der Wege und Steige, die Jugendarbeit und der Umweltschutz, das alles findet zum größten Teil in unseren Sektionen und Ortsstellen statt. Und es bedarf des ehrenamtlichen Einsatzes unzähliger Freiwilliger, die das alles ermöglichen. Das Programm des Alpenvereins spricht Menschen aller Altersgruppen an, wobei besonders die sportkletternde Jugend und die Seniorengruppen im Aufwind sind. Es ist erfreulich, dass wir noch immer ein wachsender Verein sind, in dem Personen aller Altersgruppen, beiderlei Geschlechts und aller sozialen Schichten vertreten sind.

Erlebnisse in Zahlen

Die Liebe zu den Bergen ist wohl die Grundlage unserer Gemeinschaft, Gleichgesinnten die Schönheit der Bergwelt zu vermitteln und diese gemeinsam mit ihnen zu erleben. Auch wenn wir die Tiefe der Erinnerungen und die Vielfalt der Erlebnisse niemals in Zahlen ausdrücken können, so sind die Kennzahlen der Sektionen und Ortsstellen dennoch ein Maßstab für uns, um den Einsatz unserer ehrenamtlichen Mitarbeiter in das gebührende Licht zu rücken und ihm entsprechende Wertschätzung zu verleihen. Insofern melden unsere Sektionen und Ortsstellen für das vergangene Jahr:

1.948 Tagestouren mit insgesamt	40.491 Teilnehmern
855 Mehrtagestouren mit insgesamt	12.248 Teilnehmern
= 2.803 Bergtouren mit insgesamt	52.739 Teilnehmern

Die **durchschnittliche Teilnehmerzahl von beinahe 19 Personen** je Bergtour ist zwar relativ, in der Praxis jedoch ist jede Veranstaltung eine Herausforderung für sich. Tourenleiter, Jugend- und Familiengruppenleiter und viele andere bilden sich hierfür kontinuierlich fort und ein beinahe unfallfreies Bergjahr 2015 ist wohl Beweis dafür, dass wir richtig unterwegs sind.

Zum Vergleich die Entwicklung der vergangenen Jahre:

	2005	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Bergtouren	2.125	2.608	2.739	2.700	2.592	2.645	2.803
Teilnehmer	46.859	58.237	60.954	57.477	55.129	52.129	52.739
Kurstage	534	808	946	1.126	1.335	1.077	1.538
Kursteilnehmer	4.167	8.692	10.420	11.529	15.140	12.431	16.125

Das vielfältige Schauspiel der Berge, die Erinnerungen, aber besonders das Gefühl, dem Alltag entflohen zu sein, das Gefühl der Freiheit und der Lebensfreude waren der Grund meiner Liebe zu den Bergen (Walter Bonatti)



Das vor über 30 Jahren eingeführte Ausbildungsprogramm hat sich zu einem unserer wichtigsten Leistungsangebote entwickelt und bildet die Grundlage für die alpinen Führungskräfte vor Ort. Als Multiplikatoren haben diese 2015 zusätzlich **1.538 Kursveranstaltungen mit 16.125 Teilnehmern** durchgeführt, bei denen alpine Ausbildung, Erste Hilfe oder das Wissen um Ökologie, Flora und Fauna vermittelt wurden. Dem gesellschaftlichen und kulturellen Auftrag des AVS kamen die Sektionen und Ortsstellen 2015 mit **579 Veranstaltungen und 21.415 Teilnehmern** nach. So gestaltet der AVS, weit über das reine Bergsteigen hinaus, auch das soziale und gesellschaftliche Leben in den Dörfern und Städten mit.

Ehrenamt im AVS

2.479 ehrenamtliche Mitarbeiter zählt der AVS und ein Großteil von ihnen übt sogar eine mehrfache Funktion aus. Würde dieser Einsatz nicht Spaß und Freude bereiten, so würden diese Kennzahlen bestimmt anders aussehen und die Funktionsdauer, wie vielfach der Fall, nicht über Jahrzehnte bestehen. Der Zuspruch, den das Ehrenamt für den Alpenverein erfährt, ist ungebrochen. Damit bildet der ehrenamtliche Einsatz auch den Kitt und den Motor unserer Vereinstätigkeit. Auch dann, wenn der Anspruch an Fachkompetenz, der zunehmende Verwaltungsaufwand und die Sicherheitsansprüche unserer Gesellschaft als bedrückend wahrgenommen werden.

Mitgliederentwicklung

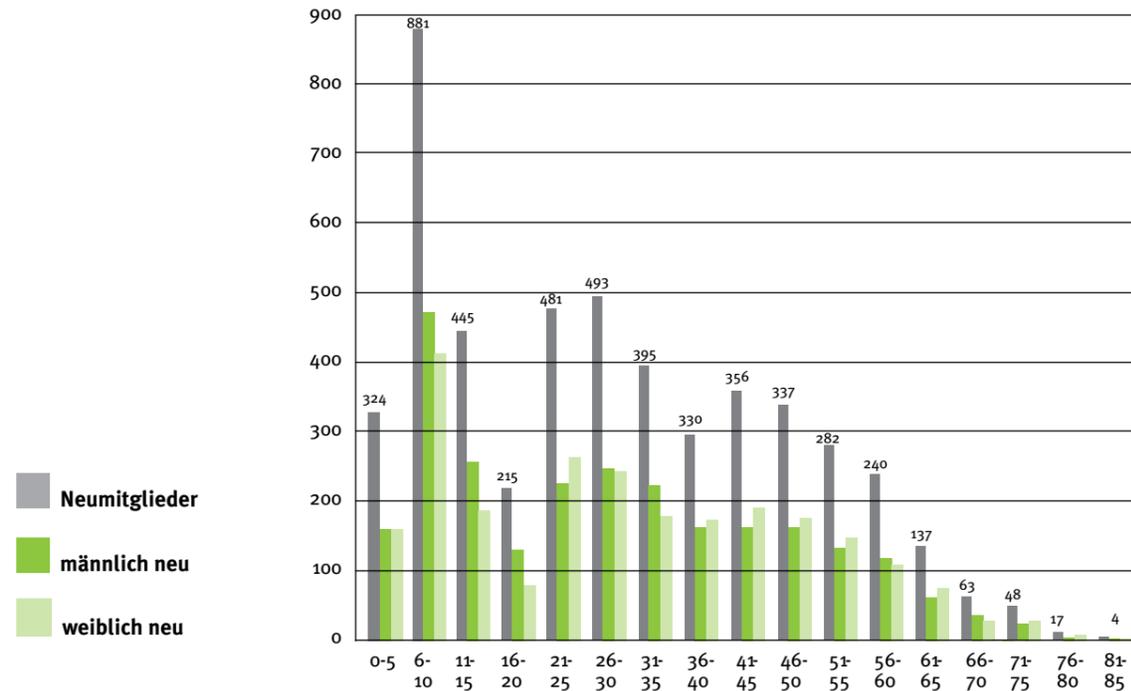
Mit dem Zugang von insgesamt 5.048 neuen und dem Abgang von 2.155 Mitgliedern ergibt sich für 2015 ein **Nettozuwachs von 2.893 Mitgliedern** beziehungsweise **4,62 Prozent**. Das heißt auch, dass von den Mitgliedern im Jahr 2014 knapp 96,5 Prozent ihre Beitragszahlung erneuert haben und den Alpenverein zum Thema Berg wohl zu Recht als ihren ständigen Partner betrachten. Spitzenreiter in der Mitgliederzunahme waren 2015, in der Summe aus nomineller und prozentueller Bewertung, nach 2014 wiederum die Sektion Ahrntal, gefolgt von den Sektionen Schlern und Bruneck. In der Altersstufe bis 25 Jahre hat die Sektion St. Pankraz die Nase vorne, damit bestätigen sich das attraktive Programm und der engagierte Einsatz für die dortige Dorfjugend.

	2005	2010	2011	2012	2013	2014	2015
A-Mitglieder (Erwachsene)	30.958	43.131	45.533	46.944	48.599	50.201	52.633
A2-Mitglieder (mit Auslandsanschrift)	2.680	2.858	2.963	2.777	2.672	2.677	2.673
C-Mitglieder Jugendliche bis 18 Jahre	5.597	7.654	8.042	8.324	8.449	8.784	9.174
C1-Mitglieder (beitragsfrei ab 2. Kind)	547	648	701	759	787	834	895
C2-Mitglieder (mit Auslandsanschrift)	74	96	86	86	97	101	110
Ehrenmitglieder	27	42	41	40	40	43	48
Gesamt	39.883	54.429	57.421	58.930	60.644	62.640	65.533
Steigerung in % gegenüber Vorjahr	4,80 %	7,18 %	5,50 %	2,63 %	2,91 %	3,29 %	4,62 %
Neumitglieder effektiv	4.246	5.165	4.978	4.375	4.368	4.437	5.048

Mit knapp 30 Prozent der Mitglieder unter 30 Jahren haben wir ein gesundes Gleichgewicht zwischen den Generationen. Von den insgesamt 5.048 Neumitgliedern meldeten sich knapp 37 Prozent über Internet an, 2014 waren es noch knapp 25 Prozent. Die restlichen Meldungen erfolgten direkt über die Sektionen und Ortsstellen.

Der AVS wird zunehmend weiblicher

Diagramm Altersverteilung Neumitglieder 2015



Geschlechterverteilung	weiblich	männlich
65.533 Mitglieder (zum Vergleich 2007)	44,0 % (41,7 %)	56,0 % (58,3 %)
2.479 ehrenamtliche Mitarbeiter	22,0 %	78,0 %
115 Führungskräfte Landesleitung, Vorsitzende Sektionen/Ortsstellen	%	87,0 %
17 Mitarbeiter Landesgeschäftsstelle	64,7 %	35,3 %

Sie alle sind geprägt durch die eine Leidenschaft - die Berge



► Landesleitung zum 31.12.2015

Präsident und Referent für Hütten	Georg Simeoni (PR)
Vizepräsident	Othmar von Sternbach (PR)
Vizepräsidentin + Referentin für Kommunikation	Ingrid Beikircher (PR)
Referentin für Jugend & Familie	Judith Bacher (PR)
Referent für Finanzwesen	Adolf De Lorenzo (PR)
Referent für Ausbildung	Jan Kusstatscher (PR)
Landesleiter des Bergrettungsdienstes im AVS	Ernst Winkler (PR)
Referentin der Tourenleiter	Petra Augscheller
Referentin für Kultur & Bibliothek	Vera Bedin
Referent für Natur & Umwelt	Klaus Bliem
Referent für Bergsport & HG	Thomas Mair
Referent Sportklettern	Ernst Scarperi
Referent für Wege	Helmut Scartezzini
Referent für Rechtswesen	Ivo Tschurtschenthaler
Bezirksvertreter Vinschgau	Albert Platter
Bezirksvertreter Etschtal/Burggrafenamt	Elmar Knoll
Bezirksvertreter Bozen/Unterland	Christian Mayr
Bezirksvertreter Eisacktal/Wipptal	Helmut Dorfmann
Bezirksvertreter Pustertal	Eduard Feichter
Bezirksvertreterin ladinischer Sprachraum	María Kerschbaumer
Rechnungsprüfer	Gerald Mair (Vorsitzender)
	Hubert Andres
	Alfred Rizzi

(PR) = Mitglied des Präsidiums



Landeshauptmann Arno Kompatscher überbrachte nicht nur die Grußworte der Landesregierung. Ausführlich nahm er zu den Schutzhütten in Landesbesitz, der Wegebeschilderung und dem Wegegesetz Stellung und verkündete eine weitreichende Unterstützung für den Bau der neuen Landesgeschäftsstelle

► Arbeit in den Gremien

Die 108. Hauptversammlung am 9. Mai fand auf Einladung der Sektion Lana im dortigen Raiffeisenhaus statt. Eine illustre Gästeschar aus den befreundeten Verbänden, aus Politik und Gesellschaft verfolgte u. a. folgende Themen: das Impulsreferat von Helli Knabl zum Thema „Klettern, ein Lifetimesport?“, die Verleihung des alpinen Förderpreises an Alex Walpoth aus St. Ulrich, die Neuwahlen eines Großteils der Landesleitung sowie personelle, strukturelle und inhaltliche Entscheidungen.

Gemäß unserem neuen Strukturkonzept haben sich 2015 das Präsidium und die Landesleitung zu insgesamt 17 Sitzungen getroffen. Nicht nur dort wurde über strategische und inhaltliche Maßnahmen beraten und entschieden, denn eine außerordentliche Sitzung der Landesleitung wurde zudem dem Thema Mehrjahresplanung 2016–2018 gewidmet, wo die inhaltlichen Ziele der kommenden drei Jahre mit dem Budgetplan abgeglichen und festgelegt wurden.

Ergänzend dazu waren die **Fachausschüsse** der Referate Ausbildung, Bergsport & HG, Jugend & Familie, Sportklettern, Tourenleiter, Natur & Umwelt, Hütten, Wege und der Redaktionsbeirat in zahlreichen Sitzungen tätig. Ihre Aufgabe ist es, die jeweiligen Projekte und Themen zur Entscheidungsfindung durch die übergeordneten Gremien vorzubereiten sowie referatsspezifische Maßnahmen zu planen und deren Umsetzung zu begleiten.

► Kontakte

Die Zusammenarbeit mit dem **Österreichischen** wie mit dem **Deutschen Alpenverein** liegt in unserer Tradition und in den gemeinsamen historischen Wurzeln. Woran arbeiten wir gemeinsam? An der Marke „Alpenvereinschütten“, am Tourenportal alpenvereinaktiv.com, am historischen Alpenvereinsarchiv und nicht zuletzt am Buchprojekt „Hütten & Wege“. Die Zusammenarbeit erfolgt dabei auf allen Ebenen, auf operativer zwischen den Geschäftsstellen wie auch in strategischer Hinsicht zwischen den Referatsleitern, den Fachausschüssen und den Präsidien.

Mit dem **Club Alpino Italiano (CAI)** und dessen neuem Präsidenten für Südtirol Claudio Sartori pflegen wir in der neuen Paritätischen Kommission für die Landeschutzhütten und auch darüber hinaus enge Kontakte und sind freundschaftlich verbunden mit den Bergfreunden der **Società Alpinisti Tridentini (SAT)**.

Im Club der Alpinen Vereine der Alpenländer gehören wir zahlenmäßig zu den Kleinen, gemessen an der Zielgruppe der deutsch- und ladinischsprachigen Bevölkerung sprechen die Zahlen für sich

Mitgliederdichte der Mitgliedsvereine im CAA - Club Arc Alpin				
Verein	Mitglieder zum 31.12.2015		Bevölkerung	Prozent
	gesamt	regional		
Alpenverein Südtirol (1)	65.533		386.400	16,96 %
Club Alpin Francais	84.712		66.030.000	0,13 %
Club Alpino Italiano	307.070		59.830.000	0,51 %
CAI - Alto Adige (2)		6.500	134.600	4,83 %
Società Alpinisti Tridentini		27.000	534.400	5,05 %
Deutscher Alpenverein	1.131.658		80.620.000	1,40 %
Liechtensteiner Alpenverein	2.759		37.000	7,44 %
Österreichischer Alpenverein	502.864		8.474.000	5,93 %
Landesverband Tirol		103.722	728.600	14,24 %
Planinska Zveza Slovenije	54.574		2.063.000	2,68 %
Schweizer Alpen Club	143.000		8.081.000	1,77 %
	2.292.164			

(1) deutsche und ladinische Bevölkerung Südtirols
(2) italienische Bevölkerung Südtirols

Zusätzlich arbeiten wir mit dem **Schweizer Alpen-Club (SAC)**, der **Fédération française des clubs alpins et de montagne (FFCAM)**, dem **Liechtensteiner Alpenverein (LAV)** und dem **Planinska Zveza Slovenije (PZS)** im Dachverband der Alpenvereine im Alpenraum, dem **Club Arc Alpin (CAA)**, zusammen. Im Rotationsverfahren durften wir 2015 wieder einmal die Rolle als Gastgeber übernehmen.



Die Präsidenten und Delegierten der acht Mitgliedsverbände



Die lichtdurchfluteten Räumlichkeiten der neuen AVS-Landesgeschäftsstelle



► Neue Landesgeschäftsstelle

Sie war 2015 das zentrale Thema in operativer Hinsicht. Nach einer intensiven Planungsphase folgte im Mai die Ausschreibung der Arbeiten und im Juni der Baubeginn. Es galt, die Basisstruktur einer im Rohbau befindlichen Gewerbefläche von 1.000 m² zu adaptieren, zu isolieren und samt allen erforderlichen technischen Anlagen in das vordefinierte architektonische Kleid einzufügen. Rechtzeitig vor Weihnachten konnte der Umzug vom Vintlerdurchgang in die neue Landesgeschäftsstelle erfolgen. 17 Mitarbeiter verfügen nun über einen zeitgemäßen Arbeitsplatz, für die Gremien gibt es ausreichend große Tagungsräume, die Fachbibliothek hat den ihr gebührenden Raum und das Erdgeschoss ist mit Magazin und Stellplätzen gut ausgestattet.

Und meine Seele spannte weit ihre Flügel aus, flog durch die stillen Lande, als flöge sie nach Haus (Joseph v. Eichendorff)



► Gedenken

Zahlreiche Freunde weilen nicht mehr unter uns. In unserer Gemeinschaft haben sie Spuren hinterlassen. Stellvertretend denken wir an:

- **Hans Elsler**, langjähriger Dritter Vorsitzender. Das Tourenleiterreferat und die alpine Ausbildung tragen seine Handschrift.
- **Sepp Oehler**, Ehrenmitglied des Gesamtvereins und Ehrenvorsitzender der Sektion Brixen
- **Artur Kammerer**, Direktor des Landesamtes für Naturparke
- **Hansjörg Köchler**, ehemaliger Leiter der ÖAV-Bergsteigerschule, Pate unserer Tourenleiterausbildung
- und **an alle unsere Mitglieder**, die ihr Leben in ihren geliebten Bergen lassen mussten.

Die Erfolgsrechnung eines Vereins ist die Summe aus der Wertschöpfung durch das ehrenamtliche Engagement und aus den wirtschaftlichen Ergebnissen. Satzungsgemäß verfolgt der AVS keine Gewinnabsichten und die Erbringung der Leistungen auf vorwiegend ehrenamtlicher Weise ist Ausdruck unseres Selbstverständnisses.

Der AVS finanziert sich mit den Mitgliedsbeiträgen und den Erlösen aus den Serviceleistungen und Aktivprogrammen vorwiegend selbst. Dies verleiht uns eine weitreichende Unabhängigkeit. Allerdings erheben wir für die Leistungen im öffentlichen Interesse und über unsere Mitglieder hinaus den Anspruch auf eine Förderung durch die öffentliche Hand.

Die nachstehenden Kennzahlen umfassen nur die Tätigkeit der Landesleitung, nicht jedoch den Haushalt der 34 selbständigen Sektionen und des Bergrettungsdienstes. Gemäß unserem Haushaltsvoranschlag 2016, inklusive geplanter Investitionen für Hütten und Wege, gliedern sich die Erträge und Kosten wie folgt:

Erträge – Gliederung nach Herkunft	€	%
Mitgliedsbeiträge insgesamt	2.686.000	70,91 %
Serviceleistungen, Aktivprogramm, Spenden	635.000	16,76 %
Öffentliche Beiträge für Investitionen (Hütten, Bergheime, Wege)	220.000	5,81 %
Öffentliche Beiträge für Tätigkeit (alpine Ausbildung, Jugend, Natur & Umwelt, Kultur & Bibliothek, Vereinsmagazin)	247.000	6,52 %
Gesamterträge	3.788.000	100,00 %

Kosten – Gliederung nach Nutzen	€	%
a) direkte Dienstleistungen an die Mitglieder	1.071.900	28,30 %
Alpine Ausbildung	173.600	
Versicherungen	660.800	
Vereinsmagazin, Internet, Öffentlichkeitsarbeit	237.500	
b) indirekte Dienstleistungen an die Mitglieder	948.100	25,03 %
Hütten: Investition, Instandhaltung und Betriebskosten	334.000	
Selbstversorgerheime: Investition und Instandhaltung	59.300	
Wege: Investition, Instandhaltung und Betriebskosten	56.500	
Mitgliederverwaltung und Beitragsinkassosystem	89.000	
Beihilfen für den Bau von Kletteranlagen	33.700	
Internationale Gremien CAA, UIAA	11.000	
Ausbildung alpine Führungskräfte	118.100	
Referate Bergsport, Sportklettern, Tourenleiter, Jugend & Familie, Natur & Umwelt, Kultur & Bibliothek	246.500	
c) direkte und indirekte Zuwendungen an die Sektionen	766.000	20,22 %
Mitgliedsbeiträge – Anteil an Sektionen	751.000	
Alpinwesen: Hochtourengruppen, Bergrettung	15.000	
d) Betriebskosten Landesleitung	1.002.000	26,45 %
Personalkosten	799.800	
Büro: Struktur & Verwaltung, zentrale Dienste	169.700	
Spesvergütung ehrenamtliche Mitarbeiter	32.500	
Gesamtkosten	3.788.000	100,00 %



Mit rund 100.000 Euro fördert der AVS die Tätigkeit im Bereich Sportklettern, sei es im Breiten- als auch im Leistungsbereich. Hinzu kommen noch Investitionen für Kletterhallen in öffentlichen Bauten. Das Landesamt für Sport ist hier ein wesentlicher Partner und fördert das Sportklettern in direkter wie auch in indirekter Weise

Ergänzend zur Eigenfinanzierung als Basis unserer Tätigkeit tragen teils langjährige Partnerschaften zu unserem wirtschaftlichen Handlungsspielraum bei. Gleichzeitig sind wir mit der Marke ALPENVEREIN ein vertrauenswürdiger Partner in vielen Belangen, die oft weit über das Thema Berg hinausgehen.

Insbesondere gilt unser Dank: Einmal wieder allen voran, für die zahlreichen Maßnahmen im öffentlichen Interesse, der **Südtiroler Landesregierung** und allen politischen Vertretern und Bediensteten, die sich aktiv und partnerschaftlich für unsere gemeinsamen Interessen eingesetzt haben. Hervorzuheben ist die großzügige Förderung für unsere neue Landesgeschäftsstelle.

Stiftung Südtiroler Sparkasse

- bei der Einrichtung von **Bibliothek und Sitzungssaal**,
- bei der Herausgabe des neuen **Boulder- und Klettergartenführers**,
- beim Ankauf eines **mobilen Kletterturms**
- und beim **Film über Erich Abram**

Südtiroler Volksbank

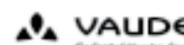
- beim **Beitragsinkassosystem**

VAUDE, Edelrid, UNIPOL und Meindl

- beim **Projekt ALPINIST 2014–2016**

Weiters gilt unser Dank:

- allen Inserenten im Vereinsmagazin **Bergeerleben**, im Kursprogramm und bei diversen Publikationen,
- der **Messe Bozen** für die Zusammenarbeit bei der „Freizeit 2015“,
- den **Südtiroler Gemeinden und Fraktionen**, die mit ihren Beiträgen die Tätigkeit unseren Sektionen und Ortsstellen fördern,
- **Mountain Spirit** und **Filmclub** für die Unterstützung der Bergfilmabende
- und allen, die direkt und indirekt ihren Beitrag für das Wohl des AVS auf Landesebene oder für unsere Sektionen und Ortsstellen geleistet haben.





Der AVS-Versicherungsschutz gilt nun auch beim Trekking in Nepal, beim Klettern im Jemen oder beim Urlaub in den Vereinigten Staaten

Ein Thema, das uns das ganze Jahr 2015 intensiv bewegte und zu Grundsatzdiskussionen im Verein führte: **Wie weit sind wir Gesinnungsverein und wie weit sind wir Dienstleister? Wie nahe sind wir unseren Mitgliedern, um deren Bedürfnisse richtig zu verstehen?**

Die weitreichende Erweiterung unserer Versicherungsleistungen, verbunden mit einer merklichen Erhöhung des Mitgliedsbeitrages, hat sich bei unseren Mitgliedern offensichtlich mehr als positiv ausgewirkt. Es gab kaum eine Reklamation und durch die Reihen Zustimmung und Bestätigung. So gesehen sind auch repräsentative Umfragen eine hilfreiche Entscheidungsgrundlage, zumal sich bereits 2013 zahlreiche Befragte für einen erweiterten und insbesondere weltweiten Versicherungsschutz ausgesprochen hatten. Die gewünschte Deckung wird aber nicht im Kaufhaus nebenan von der Stange angeboten. So waren eine weitreichende Analyse und eine Vielzahl an Verhandlungen notwendig, mit der Erkenntnis, dass auch im Versicherungswesen Sprache und Verständnis manchmal stark voneinander abweichen. Am Ende zählt das Produkt und das entspricht unseren Ausgangszielen.

► Entwicklung der Schadensfälle

	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Anzahl Schadensfälle	114	104	120	89	144	149	180
Schadensvergütung in €	68.914 €	56.851 €	63.596 €	68.876 €	125.414 €	57.644 €	156.000 €
Kosten / Schadensfall Ø	604 €	550 €	530 €	774 €	871 €	387 €	867 €

Während die Schadensvergütung 2014 weit unterhalb des Vorjahres lag, bestätigen uns die Ergebnisse 2015, dass der Versicherungsschutz zunehmend Thema ist, da Schadenshöhe wie -häufigkeit tendenziell zunehmen.

Die Gliederung der Unfälle nach Bergsportarten und Freizeitbereich:

	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Bergwandern	36 %	29 %	31 %	17 %	22 %	26 %
Hochtour				9 %	3 %	4 %
Skitour	13 %	15 %	13 %	20 %	17 %	14 %
Skipiste	11 %	13 %	21 %	20 %	23 %	25 %
Klettern	7 %	13 %	11 %	5 %	7 %	6 %
Mountainbike	8 %	3 %	9 %	5 %	2 %	2 %
Klettersteig	5 %	4 %	1 %	1 %	0 %	4 %
andere	20 %	23 %	14 %	23 %	26 %	19 %



Gemeinsam lernen macht mehr Spaß

Der Sommer 2015 war in vielerlei Hinsicht ein Rekordsommer – nicht nur die Temperaturen waren rekordverdächtig, auch das außergewöhnlich gute Wetter und die Nachfrage nach den Gletscherkursen des Alpenvereins. Kein Wunder, die Hitze lockte viele Menschen nach draußen und vor allem in die Berge. Dass ein großer Teil davon dabei großen Wert auf eine gute Ausbildung und Vorbereitung legt, freut uns als Alpenverein und Bildungseinrichtung besonders. Die schönen Tage bis in den Herbst hinein haben auch viele Vereinstouren ermöglicht. Unsere ehrenamtlichen Mitarbeiter, die für den Verein Menschen am Berg begleiten, bereiten sich auf diese Tätigkeit stets gewissenhaft vor. Für sie ist eine kontinuierliche Weiterbildung besonders wichtig. Dem trägt das Kursangebot im Bereich „Mitarbeiter“ Rechnung und stellt immer wieder neue Weiterbildungsangebote auf die Beine. Da das Angebot an Kursen in den letzten Jahren zunehmend gestiegen ist und wir an die Grenzen gestoßen sind, was die Übersichtlichkeit, die grafischen Möglichkeiten und das Platzangebot betrifft, wurde das Kursprogrammheft 2015 neu überdacht und erscheint ab 2016 in neuem Kleid.

► Mitgliederausbildung – Sicher unterwegs

Das Ausbildungsangebot des Alpenvereins zielt vor allem auf Unfallprävention. Dennoch ist es auch wichtig zu lernen, was zu tun ist, wenn etwas passiert ist, wie hier bei einer Lawinenübung



Der Alpenverein hat sich das verantwortungsbewusste Bergsteigen zum Ziel gesetzt und versucht durch seine Ausbildungen für einen verantwortungsvollen Umgang mit dem Risiko am Berg sowie für den Schutz von Natur und Umwelt zu sensibilisieren. Neben den Klassikern wie den Skitourenkursen im Winter und den Gletscherkursen im Sommer gab es 2015 einige interessante Neuerungen im Kursangebot: ein Angebot für Mountainbiker zur Verbesserung der Fahrtechnik, um Material, Fahrer und Gelände zu schonen, verschiedene Kurstage zu Flora und Fauna des alpinen Raums und zwei Kulturwanderungen zu archäologischen Grabungen. Natur nützen und Natur schützen – das ist kein Widerspruch, im Gegenteil: nur wer die Natur und ihre Besonderheiten kennen, verstehen und schätzen lernt, kann sie auch aus Überzeugung schützen. Deshalb führen die Kurse aus dem Bereich Natur und Umwelt immer wieder an interessante Orte und zeigen besondere Lebensräume sowie Tiere, die hier leben. Auch die Kulturwanderungen führen in interessante Gegenden, die der Mensch schon vor vielen tausenden von Jahren bewohnt, genutzt und damit auch verändert hat.



Bei den Weiterbildungskursen werden Jugendführer und Familiengruppenleiter in den verschiedenen alpinen Disziplinen fortgebildet

Ausbildung der ehrenamtlichen Mitarbeiter Bereich Führen & Leiten

Jugendführer

Auch 2015 waren viele junge motivierte Teilnehmer dabei, die ihre Ausbildung zum Jugendführer begonnen haben: insgesamt 29 Jugendliche ab 16 Jahren haben einen der beiden Grundkurse besucht. Zur Vertiefung und Weiterbildung standen eine Reihe von Kursen zur Verfügung, die Themen reichten von Bau und Einsatz von Unterkünften im Schnee über Öffentlichkeitsarbeit und Fotografie, Klettern mit Kindern bis hin zum Aufbau und Nutzen von niederen Seilaufbauten. Besonders erfreulich: 2015 haben 47 Jugendführer ihre Ausbildung abgeschlossen. Ein großer Pluspunkt für die Jugendarbeit im Alpenverein, aber auch für den gesamten Verein, denn Jugendarbeit ist immer eine Investition in die Zukunft eines Vereins.

Familiengruppenleiter

Die Ausbildung der Familiengruppenleiter ist noch im Aufbau. 2015 konnten zwei Kurse durchgeführt werden, bei denen Familiengruppenleiter mit ihren Kindern gemeinsam unterwegs waren und sich Anregungen für Unternehmungen im Winter sowie für Wanderungen im Frühling holen konnten.

Wanderführer

Bereits zum 28. Mal wurde der Wanderführerlehrgang des Alpenvereins angeboten – und erfreute sich wieder aufs Neue großer Beliebtheit. Dass Wandern im Trend der Zeit liegt, zeigen auch die vielen Wanderungen in den Tourenprogrammen der Sektionen und Ortsstellen. So ungefährlich das Wandern auch erscheinen mag, eine gute Planung, Vorbereitung und Organisation ist für den Wanderführer besonders wichtig. Aber auch Wissenswertes rund um Flora, Fauna und Geologie werden in dieser Ausbildung vermittelt – unterwegs in der Natur sind Informationen zu Pflanzen, Tieren und Gesteinen immer besonders spannend.

Gruppenleiter

Im Jahr 2015 konnten die Vorbereitungen und Planung der neuen Ausbildungsreihe „Gruppenleiter“ erfolgreich abgeschlossen werden, so dass alle, die für den Verein mit Gruppen unterwegs sind oder sein möchten, ab 2016 eine oder mehrere spezialisierte Ausbildungen in den folgenden Bereichen besuchen können: Skitour, Mountainbike, Klettern, Bergsteigen und Hochtour. Die Ausbildungen stellen eine Ergänzung zu den bereits angebotenen Aus- und Weiterbildungsprogrammen für alle ehrenamtlichen Mitarbeiter im Verein dar und sollen allen Interessierten die Möglichkeit bieten, sich bestens auf ihre Tätigkeit vorzubereiten bzw. sich intensiv damit auseinanderzusetzen.

Tourenleiter

Von November 2014 bis Juli 2015 haben 24 Teilnehmer die Ausbildungskurse zum Tourenleiter besucht und sich mit Orientierung und Kartenkunde, dem winterlichen Unterwegssein, dem Klettern und Begehen von Fels und Eis beschäftigt. 22 Anwärter konnten ihre Ausbildung 2015 auch abschließen. Auch für alle langjährigen Tourenleiter gab es wieder unterschiedliche Weiterbildungsangebote – von den Klassikern wie die Weiterbildung Ski- und Schneeschuhtour, Führungstechnik Alpinklettern und Hochtouren bis zu neuen Angeboten wie die Botanische Wanderung, eine Weiterbildung zum Thema „Tiere im Winter“, eine Schulung für alpenvereinsaktiv-Autoren, Erste Hilfe Kurse für alle, die mit Gruppen am Berg unterwegs sind und einige mehr.



Welche Unterhaltungsmöglichkeiten gibt es für Kinder am Berg oder auf der Hütte? Die Familiengruppenleiter lernen in ihrer Ausbildung viele Naturerfahrungs- und Gruppenspiele



Notfallmanagement ist für alle alpinen Führungskräfte wichtig. Daher finden die Ausbildungen in diesem Bereich gemeinsam statt

Übungsleiter Sportklettern

Für all jene, die in einer Halle ihre ersten Kletterschritte wagen und sich in einem Kurs das wichtigste Know-how aneignen möchten, bildet der Alpenverein „Übungsleiter Sportklettern“ aus. Sie lernen, den richtigen Umgang und die Handhabung der Sicherungsgeräte zu vermitteln und Klettereinheiten für Kinder, Jugendliche und Erwachsene zu gestalten.

Weiterbildung

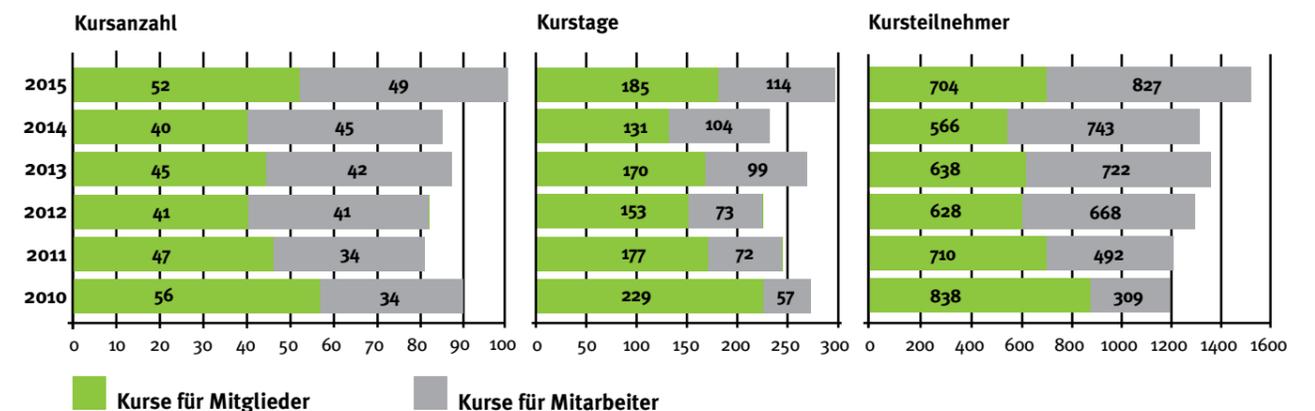
Für all jene, die für den Verein Gruppen am Berg begleiten, gab es auch 2015 einige Weiterbildungsmöglichkeiten – von den Erste-Hilfe-Kursen über die alpenvereinsaktiv-Schulungen bis hin zu den Weiterbildungen in den unterschiedlichen alpinen Disziplinen. Besonders für all jene, die mit Gruppen am Berg und in der Kletterhalle unterwegs sind, sind regelmäßige Weiterbildungen wichtig und werden als solche von den Mitarbeitern auch geschätzt und zahlreich besucht.

Bereich Warten & Pflegen

Das Klettern in den Kletterhallen des Alpenvereins ist nach wie vor sehr beliebt. Um den Nutzern eine sichere Anlage, aber auch ein attraktives Angebot bieten zu können, werden die Hallen nicht nur regelmäßig gewartet, sondern auch immer wieder neue Routen geschraubt. Auch 2015 wurden wieder zwei Routenbaukurse durchgeführt.

Bereich Schalten & Verwalten

Sichtbar sind vor allem die alpinen Tätigkeiten einer Sektion oder Ortsstelle, im Hintergrund drehen sich aber unzählige Rädchen: Touren müssen geplant und ausgeschrieben werden, neue Mitglieder registriert und verwaltet werden und auch die Webseite bedarf gelegentlicher „Pflege“ – nicht zu vergessen die ganze Buchhaltung und Öffentlichkeitsarbeit. Um die Mitarbeiter in den Sektionen und Ortsstellen in dieser wertvollen Hintergrundarbeit zu unterstützen, gab es auch 2015 wieder Schulungen in den Bereichen Mitgliederverwaltung mit der Software „AVS-Office“, Gestaltung der Webseite und dem Modul „Kassabuch“ im AVS-Office.





Egal ob Wandern, Klettern, Skitouren, Hochtouren oder Mountainbiken, die Tätigkeitsfelder und Arbeitsschwerpunkte für das Referat Bergsport & HG sind vielfältig und für den gesamten Alpenverein von großer Wichtigkeit. Die zukünftigen Herausforderungen des Referates liegen in der Förderung und Bewusstseinsbildung hin zu mehr Eigenverantwortung am Berg und in der Sensibilisierung für mehr Sicherheit im Bergsport. Einen weiteren Fokus sieht das Referat darin, sich verstärkt als Meinungsbilder und Interessenvertreter für alle Bergsportler einzusetzen.

Eine der wichtigsten Aufgaben des letzten Jahres war, die Schwerpunkte für die nächsten drei Jahre festzulegen und Ansprechpersonen für das Referat in den Sektionen und Ortsstellen zu finden.

Das Dreijahres-Projekt ALPINIST neigt sich mit 2016 dem Ende zu, neben den letzten Aktionen, die noch stattfinden, ist die Ausarbeitung eines Konzeptes zur Weiterführung der nächste Schwerpunkt. Ein besonderes Ereignis des letzten Jahres war der internationale Erfahrungsaustausch auf Organisatoren-Ebene zwischen den verschiedenen alpinen Vereinen. Die Hochtourengruppen sind nicht nur in das Referat integriert, sondern arbeiten seit dem letzten Jahr auch mit drei Vertretern aktiv im Fachausschuss mit und bereichern somit die bunt gemischte Expertenrunde.



► Hochtourengruppen

In der großen Familie des Alpenvereines beheimaten die Hochtourengruppen begeisterte Bergsteiger, die in allen alpinen Spielformen anzutreffen sind. Die Begeisterung für den Berg und für das eigenverantwortliche Handeln weiterzugeben sowie im AVS alpine Themen zu prägen und mitzugestalten sind auch weiterhin die Triebfedern aller HG-Mitglieder. Die vier HG-Gruppen sind Teil des Referates „Bergsport & HG“ und arbeiten mit drei Vertretern im Fachausschuss des Referates mit.

Die vier Hochtourengruppen können auf ein erfolgreiches Bergjahr zurückblicken:

HG-Pustertal

Die Seilschaften der HG-Pustertal sind das ganze Jahr in Fels und Eis auf anspruchsvollen Touren im ganzen Alpenraum anzutreffen. Durch den Rekordsommer glückten sehr viele schöne Touren und Unternehmungen. So haben Seilschaften im gesamten Dolomitengebiet und im Sarcatal herausfordernde alpine Klettertouren bewältigt. Nennenswert sind z. B. der Heiligkreuzkofel (Mayerl-Verschneidung VII-), die Drei Zinnen (Cassin VIII an der westlichen Zinne) und zahlreiche Touren im Gebiet Gröden (Meisules Africa VIII-, Salamiturm-Hypersalami VII, Zeni-Verschneidung VII). Der Winter hingegen verlief aufgrund des Schneemangels und der teils heiklen Situation in den Bergen eher ruhig. Dennoch kann die HG-Pustertal auf einige Highlights zurückblicken:

Dorothea Volgger, Leiterin der HG-Gruppe, hebt bei den Skitouren vor allem die Überschreitung Lyskamm mit Ski vom Ostgipfel zum Westgipfel und weiter bis Castor sowie des Grundschartner Nordgrates hervor. Auch Nordwände wie die Wildspitze, Weissseespitze, Grossglockner-Mayerlrampe und Aschenbrenner-Route oder die Schrammacher Diagonale (2.000 m M5- 1.Stelle 70°) glückten den Seilschaften der HG-Pustertal. Auch eine Winterbegehung des Schwarzenstein Hüttengrates zählt zu ihren Erfolgen. Die Liste der kombinierten Hochtouren ist ebenfalls lang und umfasst Gipfel des gesamten Alpenraumes. Nach zweijähriger Anwärtschaft wird diesen Sommer die Aufnahmefeier der 20 Mitglieder stattfinden.

HG-Meran

Neben dem Führen von Vereinstouren sind besonders die gemeinsamen Aktionen der Gruppe hervorzuheben. Drei Skitouren wurden organisiert. Ziel waren der Gipfel des Spinter Kornigls, die Kolbenspitze und der Oberberger Tribulaun. Im Juli wurde eine Kletterfahrt nach Envers des Aiguilles, Frankreich organisiert. „Wir erlebten drei tolle Klettertage in allerbestem Granit in einem ausgesetzten Ambiente mit prächtiger Aussicht auf die Viertausender östlich des Montblancs. Belohnt wurden wir mit fantastischen Routen, endlosen Rissen und spannender Plattenkletterei“, beschreibt Stefan Langebner, Leiter der HG-Meran das Gebiet. Ende November, nach einem Klettertag in Arco, fand das gemeinsame Törggelen statt. Die HG-Meran konnte 2015 vier neue HG-Mitglieder und zwei neue Anwärter in ihre Gruppe aufnehmen. Die Gruppe hat sich zudem mit neuen Softshell-Jacken ausgestattet.

Unterwegs im hochalpinen Gelände





Die Hochtourentage in den Westalpen sind immer ein besonderes Highlight im Laufe eines ALPINIST-Jahres. Die jungen Alpinisten werden von einem Bergführer begleitet, aber die Planung liegt bei ihnen selbst



HG-Bozen

Für Sonia Tammerle begann das Bergjahr 2015 mit einer neuen Herausforderung als neue HG-Leiterin. Einer der Höhepunkte war die Aufnahmefeier in der Bortigalm nach einem gemeinsamen Klettertag im Rosengarten/Rotwandgebiet. Dabei wurden die beiden Anwärter Sonia Tammerle und Robert Mittermair als Mitglieder aufgenommen. Sonia freut es, dass die HG-Gruppe stets regen Zuwachs hat und durch den Beitritt von zwei neuen, jungen Anwärterinnen auch die Frauenquote aufgeholt hat. In der letzten Aprilwoche starteten sechs HG-ler an die Mittelmeerküste zwischen Rom und Neapel, um am steilen, mediterranen Kalk in Sperlonga und Gaeta zu klettern. Für die Sektion wurden zwei Führungstouren unternommen. Im Juni wurde ein Klettertag im Sarcatal organisiert und im Juli waren zehn Teilnehmer bei der Führungstour in der Sellagruppe angemeldet.

HG-Lana

Auch die HG-Lana freut sich über zwei neue, junge und sehr aktive Anwärter. Besonders die Jüngeren der HG-Lana sind stark unterwegs, so war die Eiger Westflanke mit Ski oder die Ortler Nordwand Ziel ihrer Unternehmungen. Am Monte de Seura gelang eine alpine Erstbegehung, auf den hinteren Seelenkogel und in der Zebra Nordwand konnte eine neue Linie erstbegangen werden. Neben den Bergtouren der einzelnen HG-Mitglieder ist es üblich, eine geführte HG-Tour für die Sektionsmitglieder zu organisieren. So konnte erfolgreich der Ostpfeiler am Piz Palü bestiegen werden. In Absprache mit der Sektion ist die HG-Lana für die Betreuung der Klettergärten „Tisner Auen“ und „Hippolyt“ zuständig, putzt und saniert diese jährlich. Gemeinsame Unternehmungen der HG-Gruppe halten sich leider in Grenzen, da die meisten ihre fixen Seilschafts-Partner haben. Eine Herausforderung für die Zukunft wird sein, dennoch wieder gemeinsame Bergaktionen zu unternehmen, was auch Wunsch und Anregung der jungen Generation ist.

► AVS-Projekt ALPINIST

Mit dem Projekt will der Alpenverein durch verschiedene Berg-Aktionen junge, selbstständige Alpinisten ansprechen, ihnen die Möglichkeit geben, mit erfahrenen Bergsteigern unterwegs zu sein, neue Berggebiete zu erleben und ihren Horizont und ihre Erfahrung zu erweitern.

Auch 2015 konnten alle geplanten Aktionen erfolgreich durchgeführt werden: Ob beim Erste-Hilfe-Wochenende zum Thema Notfall in alpiner Wand, der Skihochtourenwoche in den Westalpen, den alpinen Felstagen oder den Hochtourentagen – jeder interessierte junge Alpinist konnte sich in seiner alpinen Spielform betätigen. Zudem fanden eine Kletterreise nach Marokko und die Skitourenfahrt in die nordöstliche Türkei statt. Die Begeisterung der Teilnehmer kann man ihren Berichten und Bildern, zu finden auf der Internetseite des AVS, entnehmen. Im Vordergrund dieser Fahrten steht das gemeinsame Erlebnis und Bergabenteuer, kombiniert mit dem Kennenlernen fremder Kulturen und neuer Gebiete. Beide Ziele boten für die jungen Alpinisten dafür eine ideale Kulisse.

Im Frühjahr 2015 wurden zum ersten Mal die Alpinstage „Eis-Couloirs & Nordwände“ in Chamonix durchgeführt. Dass kombinierte Touren und steile Eisanstiege zurzeit bei jungen Bergsteigern im Trend liegen, beweist die Nachfrage dieser Tage. Auch im März 2016 waren diese Tage wieder voll besetzt.

Am 27. und 28. März 2015 lud der AVS zum internationalen Erfahrungsaustausch über die alpinen Fördermaßnahmen und Projekte der alpinen Vereine nach Südtirol ein. Jeder Verein hat auf seine eigene Art und Weise ein Projekt umgesetzt. Diese Umsetzung ist sehr unterschiedlich: Ist es bei den einen das Ziel, junge Bergsteiger in ihrem eigenverantwortlichen Handeln zu unterstützen, um ihr Wissen und Kön-



Das AVS-Projekt Alpinist fördert den Erfahrungsaustausch unter jungen Alpinisten



Die App-Anwendung des Tourenportals alpenvereinaktiv.com wurde um wichtige Funktionen erweitert



nen auszubauen, so fördern andere durch eine Elite-Mannschaft auf sehr hohem Niveau die nächste Generation an Top-Alpinisten. So unterschiedlich die einzelnen alpinen Vereine ihre Projekte und Förderprogramme umsetzen, so vielseitig sind auch die Erfahrungswerte, von denen jeder alpiner Verein berichten kann. An zwei Tagen stellte man sich nicht nur gegenseitig die einzelnen Projekte vor, sondern diskutierte auch sehr viel und gab die eigenen Erfahrungen und Zielsetzungen weiter. Beim Themenabend „No Bullshit II – Ethik am Berg“ diskutierten junge Bergsteiger gemeinsam mit Experten die Frage „Sind Bergsteiger die besseren Menschen?“ Der jährliche Bergsteigertreff fand am 29. August 2015 in Landro statt. Reiner Kauschke, Kurt Stauder, Christoph Hainz und Christian Sordo sprachen über Entwicklung, Abenteuer und Faszination der Zinnen-Kletterei. Ein Dank der Ortsstelle Toblach für die Mithilfe beim Bergsteigertreff 2015!

Die Projektgruppe, welche die letzten drei Jahre das Projekt ALPINIST betreute, hat bereits wieder zugesagt, für die Zukunft ein neues Konzept auszuarbeiten und weiterhin zu betreuen. Es ist ein Anliegen und Schwerpunkt des Referates, dass der AVS auch in den nächsten Jahren den Alpinismus und die junge Generation an Bergsteigern gezielt fördert und unterstützt.

Eine der größten Herausforderungen wird es jedes Jahr aufs Neue sein, junge selbstständige Bergsteiger auf das Projekt und die Entwicklungsmöglichkeiten beim AVS aufmerksam zu machen. Sektionen und Ortsstellen sind gebeten, Nachwuchstalente, motivierte Bergsteiger und Freunde auf die einzelnen Aktionen des Projektes hinzuweisen.

► Toureninformationsportal alpenvereinaktiv.com

Im dritten Jahr seines Bestehens konnte das gemeinsame Tourenportal von AVS, ÖAV und DAV weiter zulegen. Insgesamt wurden im Jahr 2015 1.405.326 Sitzungen verzeichnet. Das bedeutet eine Steigerung von über 50 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Im Durchschnitt gab es somit rund 3.850 Sitzungen pro Tag, wobei am 25. August der Spitzenwert von 7.752 Sitzungen erreicht wurde! Deutlich über die Hälfte aller Zugriffe erfolgten aus Deutschland, ca. ein Drittel aus Österreich und gerade mal 4 Prozent aus Italien. Auch die App erfreute sich weiter großer Beliebtheit und wurde im Laufe des Jahres über 110.000 Mal heruntergeladen.

Aus technischer Hinsicht gab es mehrere kleinere Verbesserungen. So wurde das Layout der Startseite etwas optimiert ebenso wie die Touren- und Hüttdetailseiten, wo die Informationen nun mittels verschiedener Reiter effizienter organisiert sind. Bei den aktuellen Bedingungen ermöglicht die neu eingeführte Reader-Ansicht eine bessere Lesbarkeit der geposteten Mitteilungen.

Ein wichtiger Schritt für die App-Nutzer war das große Update Ende des Jahres, das endlich auch den Android-Usern eine Synchronisation der eigenen Touren zwischen App und Web in beide Richtungen ermöglicht!

Inhaltlich wurde das Portal um eine zusätzliche Ansicht erweitert. Und zwar wird die Lawinenlage für einen Großteil der Ostalpen nun auch kartographisch dargestellt. Mit nur einem Blick lässt sich dadurch schnell erfassen, wo welche Gefahrenstufe herrscht. Die Daten kommen dabei natürlich wiederum von den offiziellen Lawinenwarnstellen der Länder und werden regelmäßig aktualisiert. Auch in der App ist die Lawineninfo als einblendbare Kartenebene in der Winterkarte zu finden. Ein Informations-Plus für alle aktiven Wintersportler!

In allen drei beteiligten Vereinen wurden weiterhin zahlreiche AV-Mitglieder als Tourenautoren ausgebildet. Nicht zuletzt dadurch stieg die eingetragene Anzahl an AV-Touren bis Jahresende auf 4.035. Sehr gut angenommen wurde auch der

Kurs zur App, der vom AVS für alle Mitglieder angeboten wurde. Ein klares Zeichen, in dieser Richtung weiter zu machen!

► IMS 2015

Vom 12. bis 18. Oktober fand in Brixen der Kiku.International.Mountain.Summit statt. Der Alpenverein hat zwar keine eigene Fachtagung im Rahmen des IMS abgehalten, war aber Mitorganisator mehrerer Veranstaltungen und unterstützte als institutioneller Partner diese Bergsport-Plattform. Im Rahmen der AVS-Bergfilmreihe wurden bei der IMS-Woche mit „Streif – One Hell of a Ride“ und der Südtirol-Premiere der European Outdoor Film Tour zwei Filmabende mitgetragen. Die drei Ausstellungen, die im Rahmen des IMS organisiert wurden, unterstützte der AVS ebenfalls. Dazu gehörten die Kunstaussstellung „Aqua Montis“, die Fotoausstellung „Landscapes“ des Schweizer Fotografen Robert Bösch und die Ausstellung „Eisenhut und Edelweiß“ im Pharmaziemuseum Brixen.



► Krisenmanagement im Alpenverein: Die AVS-Notfall-Hotline

Der Bereich Krisenmanagement ist international sehr aktuell und auch für ehrenamtliche Führungskräfte ein Thema, das in Zukunft nicht mehr wegzudenken ist. Der AVS befasst sich seit 2013 ausgiebig mit diesem Thema. Um in Krisensituationen als Institution ihren ehrenamtlichen Funktionären und Tourenbegleitern eine erste, wichtige Unterstützung bieten zu können, wurde vor drei Jahren mit der Umsetzung der AVS-Notfall-Hotline begonnen. Den rund 2.500 Alpenvereinsfunktionären wird mit dieser 24 Stunden aktiven Telefonnummer eine erste, schnelle Unterstützung in den Bereichen Versicherung, Rechtsberatung, Pressearbeit und psychologische Betreuung angeboten.

Der Service wird in allen Funktionärsausbildungen erwähnt und erklärt. Zudem wird das Thema Notfallmanagement bei allen Aus- und Weiterbildungen zum Thema Erste Hilfe genauer behandelt. Damit sich auch unsere Funktionäre damit auseinandersetzen können, was nach einem Notfall alles auf sie zukommen kann, wurden gemeinsam mit den Notfallpsychologinnen Dr. Ruth Warger und Dr. Romy Piscopo drei Themenabende organisiert. Schwerpunkt der Abende war, welche Rolle unsere ehrenamtlichen Gruppenleiter bei einem Notfall während einer Vereinsaktivität haben, und dabei vor allem, was in solchen Ausnahmesituationen gegenüber den restlichen Gruppenmitglieder, Angehörigen und Bekannten alles beachtet werden sollte. An den Abenden nahmen insgesamt rund 250 Interessierte teil. Die Nummer der neuen AVS-Notfall-Hotline findet jeder AVS-Funktionär auf seiner Mitgliedskarte 2015.



Wer Ausnahmesituationen bei einem Kurs verinnerlicht hat, kann im Notfall besser reagieren

► Mountainbike

Das Thema Mountainbike ist weiterhin aktuell, wobei der Alpenverein als Vertreter aller Bergsportbegeisterten, aber auch als Weghalter gefordert ist. Die gute Zusammenarbeit mit anderen Interessensvertretern wurde auch 2015 vom Alpenverein angestrebt, um gemeinsam Lösungen zu finden, die für alle vertretbar sind. Bereits seit 2014 hat die IDM Südtirol (ehemalige SMG) im Auftrag des Funktionsbereiches Tourismus (Landesverwaltung) die Koordination übernommen, mit

Bei der Suche nach einer für alle Wegnutzer vertretbaren Lösung ist auch der Alpenverein gefordert



allen Interessensvertretern Lösungen für die Zukunft zu finden. Der AVS arbeitet in der neu gegründeten Arbeitsgruppe intensiv mit, um das Gesamtkonzept für die Mountainbike-Destination Südtirol mitzugestalten.

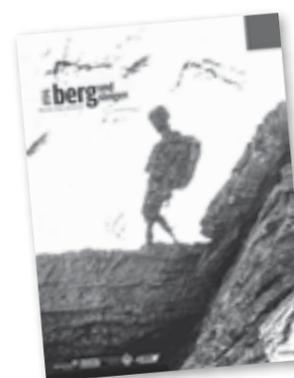
2015 erfolgten mehrere Treffen, Sitzungen und Workshops mit dem Ziel, sämtliche Wünsche zu berücksichtigen und den Anforderungen aller Interessensvertreter gerecht zu werden. Auch der AVS hat dabei im Sinne von Wegehaltern, Wegnutzern und Mountainbikern alle vorgebrachten Lösungsansätze kritisch hinterfragt sowie selbst Vorschläge eingebracht.

Im Laufe des Jahres 2016 soll nun ein von allen Interessensvertretern mitgetragenes Handbuch ausgearbeitet werden, das sämtliche Empfehlungen beinhaltet, wie vor Ort die Ausweisung von Mountainbike-Wegen umgesetzt werden sollte und welche Interessensgruppen involviert sein müssen. Neben den Umsetzungs-Empfehlungen und der Anwendung der Grundnutzungsvereinbarung ist der dritte Hauptbereich das Thema „Leitsystem für Mountainbiker“. Sehr viele Mountainbike-Strecken werden auch in Zukunft über Wege und Steige des bestehenden Wanderwegenetzes verlaufen. Dass es für das Mountainbike-Leitsystem eine spezielle Beschilderung benötigt, hat der AVS akzeptiert, dass diese südtirolweit einheitlich sein soll, hat unter anderem der AVS mitgefordert. Die detaillierte Kompromisslösung zur Anbringung dieser neuen Beschilderung auf Pfosten unterhalb der Schilder des bestehenden Wanderwegenetzes ist die nächste Hürde, die aktuell diskutiert wird.

Der AVS legt großen Wert darauf, dass durch dieses neue Leitsystem das einheitliche Bild der Holzwegweiser in unserer Berglandschaft nicht zu sehr verändert wird und dass im gesamten Prozess die Sektionen und Ortsstellen nicht nur als Partner informiert werden, sondern neben den Grundbesitzern als langjährige Wegehalter ebenfalls die Nutzung der von ihnen betreuten Wanderwege für Mountainbike mitunterzeichnen müssen. Sobald es ein spruchreifes Ergebnis gibt, werden alle Sektionen und Ortsstellen informiert.

► bergundsteigen

„bergundsteigen“ ist die Fachzeitschrift für Risikomanagement im Bergsport, die vier Mal im Jahr von DAV, ÖAV, SAC und AVS herausgegeben wird. Das international anerkannte Fachmagazin hat sich zum Ziel gesetzt, einen nachhaltigen Diskurs von alpinen Sicherheitsthemen auf hohem Niveau zu fördern und Menschen zu unterstützen, die (professionell oder ehrenamtlich) im Rahmen bergsportlicher Aktivitäten Verantwortung für andere übernehmen. „bergundsteigen“ ist für viele unserer ehrenamtlichen Führungskräfte eine wichtige Informationsgrundlage und Pflichtlektüre. Mit der Ausgabe 1/2015 erfolgte eine grafische Überarbeitung der Fachzeitschrift. Auf der Webseite www.bergundsteigen.at besteht die Möglichkeit, die Themen aller Ausgaben im Archiv nachzulesen.





*Pistentourengehen ist attraktiv:
Der Alpenverein sammelt auf seiner
Webseite seit einigen Jahren die lokalen
Regelungen der Skigebiete und appelliert
an ihre Einhaltung*

Pistentouren

Das Pistentourengehen hat sich zu einer wahren Trendsportart entwickelt. Es sind nicht mehr nur einige wenige, die am Pistenrand mit Skiern aufsteigen, sondern mittlerweile tausende, die diesem Trend folgen. Auf Grund des schneearmen Winters waren im Dezember und Jänner auch sehr viele Skibergsteiger gezwungenermaßen in den Skigebieten anzutreffen. Im Interesse aller Skitourenbegeisterten hat der Alpenverein im Dezember 2015 erneut die lokalen Regelungen der Südtiroler Skigebiete für Pistentourengeher auf der AVS-Homepage veröffentlicht. Über zwei Drittel der Südtiroler Skigebiete übermitteln inzwischen ihre Regelung zur Veröffentlichung. Grundlage der aktuellen Regelung ist das einsichtige Miteinander von Skitourengehern und Pistenbetreibern und der Respekt gegenüber den Pistenarbeitern.

In der Wintersaison 2015/2016 haben der AVS und die Bergrettung im AVS gemeinsam mit dem Studenten Lukas Nagler (Freie Universität Bozen) eine Umfrage durchgeführt, um die Gründe für das Pistentourengehen zu erfahren und um herauszufinden, welche Weiterentwicklung des Pistentourengehens der Alpenverein unterstützen soll. Einige interessante Details der Umfrage:

Rund 1164 Personen haben an der Umfrage teilgenommen, davon sind 85,54 Prozent AVS-Mitglieder. Das Pistentourengehen ist deshalb so beliebt, weil dieser Sport auch bei wenig Freizeit sowie alleine und auch am Abend möglich ist und man garantiert gute Bedingungen bei Aufstieg und Abfahrt vorfindet. 70 Prozent der Befragten halten sich an die lokalen Regelungen der Skigebiete, 75 Prozent würden eine Abgrenzung am Pistenrand, wo der Aufstieg erlaubt ist sehr befürworten, 61 Prozent würden eine eigene Aufstiegsspur abseits der Pisten, die präpariert wird, befürworten.

65 Prozent der Teilnehmer konsumieren bei der Pistentour auf Hütten mehr als 10 Euro. In Bozen und Umgebung ansässige Pistentourengeher sind mit dem Angebot in ihrem Umkreis am zufriedensten, am wenigsten zufrieden mit dem Angebot in ihrer Nähe sind die Pustertaler Wintersportler.

Der Bergrettungsdienst im AVS 25



*Üben für den Ernstfall: Mitglieder
des BRD beim Helikopterkurs*

Das Jahr 2015 war von einem überdurchschnittlich warmen Sommer geprägt. Der Monat Juli ging im Großteil Südtirols sogar als heißester Juli in die Wettergeschichte ein. Für viele ein Grund, sich in höhere Lagen zu begeben, um Zuflucht vor der großen Hitze zu finden. Die Hochdrucklage hielt mehr oder weniger auch während der Herbst- und Wintersaison an. Somit kann man davon ausgehen, dass durch den Wiedereinfluss eine Vielzahl an Leuten in den Bergen unterwegs war, wodurch die Unfallstatistik nach oben getrieben wurde.

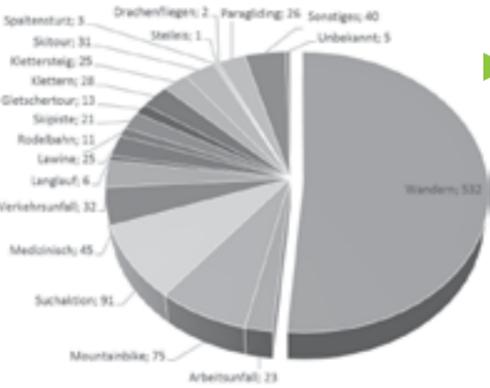
Die Skitourensaison war hingegen von vielen Skitouren- und Lawinenunfällen gekennzeichnet. Zwischen Jänner und Mai wurden allein in der Provinz Bozen 44 Verschüttete registriert, davon 24 unverletzt, elf verletzt und neun verstorben. Insgesamt wurden die 35 Bergrettungsstellen 1.101-mal zur Hilfe gerufen. Dabei rückten 1.328 Einheiten der Bergrettung aus. 50 Prozent der Einsätze fanden im Zeitraum zwischen Juni und August statt. Die einsatzärmsten Monate waren der November und der Dezember mit jeweils 3 Prozent sowie der Februar mit 4 Prozent. Dabei sei erwähnt, dass in die Statistik die Einsätze der Pistenrettung und die der Helfer vor Ort nicht einfließen.

Die über 900 aktiven Bergretter brachten in Summe 19.484 Einsatzstunden zusammen. Diese Zahl sagt an und für sich nicht viel aus, wenn man jedoch bedenkt, dass ein Jahr 8.760 Stunden zählt, kann man einen aussagekräftigen Vergleich anstellen.

Das Einsatzspektrum des Bergretters ist vielfältig. Das geht auch aus den Einsatzarten des letzten Jahres hervor. Wanderunfälle machen jedoch nach wie vor den Löwenanteil aus.



LANDESVERBAND



Helfer vor Ort

In abgelegenen Gebieten vergeht bis zum Eintreffen des Rettungsdienstes bzw. des Notarztes viel Zeit. Bei schlechten Witterungsverhältnissen (z. B. Eis- und Schneeglätte) wird die Zeitspanne zusätzlich verlängert. Andererseits ist die erfolgreiche Erstversorgung von Notfallpatienten u. a. von kurzen Anfahrtszeiten abhängig. Bereits seit dem Jahr 2005 sind die Bergrettungsmitglieder in Tiers, Antholz, Rabenstein im Passeier sowie Pfelders als Helfer vor Ort tätig. Diese besondere Art der Nachbarschaftshilfe wurde allein im Jahr 2015 insgesamt 111-mal in Anspruch genommen. Seit dem Start des Dienstes waren es 1.054 Notfälle, welche die Helfer vor Ort betreut haben.

Nützliche Vierbeiner



Seit 50 Jahren gibt es die Suchhundeführer im Bergrettungsdienst. 40 Bergretter sind für diesen Dienst ausgebildet

Für die Hundeführer war das Jahr 2015 wieder ein ereignisreiches Jahr. Sie waren bei 23 Lawineneinsätzen und 83 Suchaktionen im Einsatz. Bei Lawineneinsätzen sind der Faktor Zeit und die gute Vorbereitung sehr wichtig. Letztere konnte mit der stetigen Aus- und Weiterbildung bei den Lawinenkursen der Hundeführer erreicht werden. Suchaktionen sind oft sehr zeitintensiv und können über mehrere Tage gehen. Leider konnten nicht immer Erfolge verzeichnet werden, jedoch bei einigen Einsätzen wurden sehr gute Ergebnisse erzielt. Insgesamt fanden an sechs Tagen Lawinenkurse, an vier Tagen Stöberkurse und an sechs Tagen Mantrailkurse statt. Diese Landeskurse waren sehr gut besucht und es nahmen auch Hundeführer aus dem In- und Ausland daran teil. Die Zusammenarbeit mit Hundeführern anderer Organisationen ist sehr wichtig, denn nur so kann ein stetiger Erfahrungsaustausch stattfinden. In den Bezirken wurde fleißig geübt. Insgesamt wurden 24 Tage Lawinenübungen, 113 Tage Stöberübungen und 101 Tage Mantrailübungen organisiert. Einige der derzeit 36 aktiven Hundeführer nahmen auch an Auslandskursen teil.

Pistenrettung



Helfer vor Ort: BRD Pfelders im Einsatz

Von den 35 Bergrettungsstellen führen annähernd 30 Dienst in Skigebieten sowie auf Loipen durch. Mit den derzeit landesweit fünf Motorschlitten und sechs ATV (All Terrain Vehicle), auch Quads genannt, kann der Unfallort in kurzer Zeit erreicht werden. Die klassische Prellung oder Fraktur, der Zusammenstoß zweier Skifahrer, der Unfall mit einem Pistenfahrzeug, die von einem Variantenfahrer ausgelöste Lawine, ein Herzinfarkt im Gasthaus, der vermisste Gast ... In keinem Umfeld ist die Vielfalt der Einsätze größer als in einem Skigebiet. Die Wetterlagen und das sich ständig verändernde Terrain stellen zudem hohe Ansprüche an die Bergretter, die dank der umfangreichen Ausbildung im Notfallmedizinischen und alpinistischen Bereich bestens für Pistenrettungseinsätze gerüstet sind. In enger Zusammenarbeit mit diversen anderen Institutionen wird täglich eine Unzahl an Patienten auf Südtirols Skipisten und Langlaufloipen versorgt.



Klettern auch im Freien – möglich macht's die neue Außenkletteranlage der Rockarena Meran

Das Referat Sportklettern im Alpenverein Südtirol ist die Interessensgemeinschaft aller Sportkletterer in Südtirol und fördert das Sportklettern in all seinen Facetten: als Natur- und Hallensport, als Breiten- und Leistungssport. Geklettert wird in 90 Klettergärten und Bouldergebieten. Kurse für Kinder, Jugendliche und Erwachsene werden in 40 Kletter- und Boulderhallen der AVS-Sektionen und Ortsstellen in ganz Südtirol angeboten. Die Erfolge des AVS Landeskaders gehen weit über die Landesgrenzen hinaus. Die Amateursportvereine unterstehen dem Dachverband für das Sportklettern in Italien, der FASI (Federazione Italiana Arrampicata Sportiva), und sind damit ebenso Mitglied beim nationalen Sportverband CONI.



Referatsleiter Ernst Scarperi mit seinen zwei Mitarbeiterinnen Ulla Walder und Alexandra Ladurner

Jahresversammlung

Unter der Führung von Referatsleiter Ernst Scarperi fand Anfang Dezember die Hauptversammlung im neuen Kletterzentrum in Bruneck statt. Das erste Mal mit dabei war, Alexandra Ladurner, die seit April als hauptamtliche Mitarbeiterin für das Referat arbeitet. Den zahlreich erschienenen Teilnehmern standen zwei Themenschwerpunkte zur Auswahl. Zum Thema „Sicher sichern“ wurde ein Workshop unter fachkundiger Leitung von Markus Schwaiger, Sicherheitsexperte und Instruktor im Österreichischen Alpenverein, angeboten. Sicherungsgeräte wurden getestet und methodische Übungsreihen gelehrt. Workshop zwei war an Trainer und Athleten gerichtet. Er befasste sich mit dem neuen Regelwerk bei Wettbewerben. Alex Ebner, erfahrener Schiedsrichter und Datenauswerter, veranschaulichte anhand von Videos und Beispielen, worauf bei Wettbewerben geachtet werden muss. Bereits zum zweiten Mal wurden Sportkletterathleten für besondere Leistungen geehrt: Filip Schenk (AVS Brixen), Jugendweltmeister im Bouldern; David Piccolruaz, (AVS Meran) Jugendweltmeister in der Kombinationswertung und Stefan Scarperi (AVS St. Pauls) Dritter bei den Euromeisterschaften.





Trainingseinheit in der Vertikale,
Kletterhalle Brixen



Die beeindruckende Kletteranlage
in Rabenstein

► Kurse im Bereich Sportklettern

In Zusammenarbeit mit dem BRD wurde erstmals ein Grundkurs für die Anwendung eines Automatisierten Externen Defibrillators (AED) abgehalten, um Kletterhallenbetreiber und Aufsichtspersonen im Sinne des 2016 in Kraft getretenen Landesgesetzes. Das Gesetz sieht vor, dass bei Kurs- und Trainingstätigkeiten von Sportvereinen in öffentlich zugänglichen Sportanlagen eine Person mit Befähigung anwesend sein muss. 2015 hat der Alpenverein im Bereich Sportklettern zwei Kurse für Übungsleiter mit durchschnittlich 20 Teilnehmern angeboten. Die Nachfrage nach fachlich ausgebildeten Mitarbeitern für den Bereich Sportklettern ist groß, da auch die Tätigkeiten und Teilnehmerzahlen ständig zunehmen. Wie bei allen Mitarbeiterkursen im Bereich Sportklettern wird zur Erlangung des Zertifikates ein zusätzliches Praktikum bei Wettbewerben und Kletterkursen verlangt.

Routenbaukurs: Aufgrund der großen Nachfrage fanden zwei Routenbaukurse mit insgesamt 25 Teilnehmern statt. In den Kletterhallen Brixen und Jenesien wurde der Bereich Routenbau abgehalten und in den Boulderräumen von Eppan und Brixen der Bereich Boulderbau.

Schiedsrichterkurs: Zwölf Teilnehmer absolvierten an einem Wochenende die Ausbildung zu Schiedsrichtern, die zur Mitarbeit bei regionalen Wettbewerben befähigt. Die Zusammenarbeit mit den Schulen lief sehr gut über die einzelnen Sektionen und lokalen Kletterhallen. Zumeist traten die Schulen an die Sektionen vor Ort mit der Anfrage um einen Kletterkurs heran. Für die Lehrerfortbildung wird mittlerweile direkt in den einzelnen Schulsprengeln die 25 Stunden umfassende Ausbildung angeboten, die mit der nationalen Ausbildung zum „operatore scolastico“ gleichgestellt ist. Schulinterne Fortbildungen wurden in mehreren Schulsprengeln durchgeführt. Im Gegenzug konnte der AVS in einigen Sektionen die Schulkletterwände benutzen, um der großen Nachfrage an vereinsinternen Kletterkursen gerecht zu werden. Über das Schulamt organisierte die AVS-Sektion Jenesien im Rahmen der Kletterwoche in Jenesien eine Kletterolympiade für die Grundschüler und die Schulmeisterschaften für Mittel- und Oberschulen. Das Team um Klettern Brixen übernahm schon zum siebten Mal die Organisation des Schulprogramms im Rahmen der AVS-Boulderdays beim IMS. Die Zahlen sprechen für sich: An fünf Tagen konnten 750 Schüler am abwechslungsreichen Kletterprogramm teilnehmen.

► Eisklettern

Angelika Rainer vom AVS Meran gewann 2015 verdient den UIAA Eiskletterweltcup. Sie nahm an fünf Wettbewerben auf drei verschiedenen Kontinenten und in fünf Ländern teil und holte Siege in Saas Fee (CH), Champagny (F) und wurde in Rabenstein Vizeweltmeisterin. Barbara Zwerger kletterte bei den Weltmeisterschaften ins Finale und kam auf den ausgezeichneten siebten Rang.

Am Eisturm Rabenstein fanden zum ersten Mal die UIAA Eiskletter Weltmeisterschaften in Südtirol und Italien statt, die unter Mitwirkung des Alpenvereins Südtirol organisiert worden waren. Die Veranstaltung war ein voller Erfolg.

► Landeskader

Den Landeskader gibt es bereits das fünfte Jahr. Besondere Klettertalente werden durch gezieltes Training und Trainingscamps gefördert, um erfolgreich an nationalen sowie internationalen Wettbewerben teilzunehmen.

Der AVS Landeskader Boulder und Lead bestand in der Saison 2015 aus insgesamt



Auch Spaß muss sein, für Groß und Klein

41 Athleten: 18 Athleten der Kategorien U14, 19 Athleten der Kategorien U20 und vier der Kategorie Athleten Erwachsene.

Den AVS Landeskader Speed 2015 gab es vorerst nur für die Kategorien U20, bestehend aus 13 Athleten, wovon die meisten auch im Boulder und Lead Kader kletterten. Der Landeskader Lead und Boulder der Kategorien U20 und Erwachsene traf sich unter dem Schuljahr einmal wöchentlich in den beiden Südtiroler-Leistungszentren Ost (Kletterhalle Brixen) und West (Kletterhalle Meran). Im Sommer wurde dieses wöchentliche Treffen fortgeführt. Zudem wurden 3 Trainingscamps angeboten. Dieses Jahr ging es nach Chironico (CH), ins Zillertal (AUT) und ins Frankenjura (DEU). Der U14 Landeskader traf sich einmal im Monat zum gemeinsamen Kräftenessen; die Trainingslager der jungen Kletterer waren in Verona und in Campitello di Fassa. Der Speedlandeskader traf sich alle drei Wochen zum Teamtraining. Andi Sanin ist der ehrenamtliche Vorsitzende des Landeskaders. Trainiert wurde der Kader in der Saison 2015 von den ausgebildeten Trainern Helmut Haller im Leistungszentrum West Meran und Christian Mantinger im Leistungszentrum Ost Brixen. Johanna Ratschiller hatte das Landeskadertraining der U14 übernommen. Alexandra Ladurner, die hauptamtliche Mitarbeiterin der AVS Landesleitung und Zuständige für den Bereich Spitzensport, plante und koordinierte die Aktivitäten und half beim Training aus.

► Sportkletterbewerbe

Der Juniorcup war entstanden, um kletterbegeisterten Jugendlichen und Kids die Möglichkeit zu geben, sich mit Gleichaltrigen zu treffen und Gelerntes in einem Wettbewerb umzusetzen.

Die Bewerbe 2015 waren ein toller Erfolg. Die Teilnehmerzahl war wieder steigend, was eine Herausforderung für die Organisatoren war. 322 Athleten waren am Start, davon 68 Trentiner und 254 Südtiroler. Ein herzlicher Dank geht an die austragenden Sektionen für die reibungslose Organisation und ihren großen Einsatz: die AVS-Sektionen St. Leonhard, Jenesien und Gröden.

Die Climbo 2015 war eine Herausforderung: Sie wurde zur Zufriedenheit aller als Italiencup in Zusammenarbeit mit Trentino Filmfestival vom AVS St. Pauls am Mazziniplatz ausgetragen. Die Kidsclimbo, ein Bewerb für alle kletterbegeisterten Kinder, fand am Außengelände des Salewa Cubes statt. Die besten Teilnehmer in den einzelnen Kategorien qualifizierten sich neben den besten Athleten ihrer Kategorie aus allen Regionen Italiens für die Jugenditalienmeisterschaften in Arco, wo im Kletterstadion „Rockmaster“ seit 2012 die Italienmeisterschaften in allen drei Disziplinen und für alle Kategorien ausgetragen wurden. Die Südtiroler Athleten konnten auch 2015 ihren „Heimvorteil“ nützen und gute Ergebnisse einholen. Insgesamt holten sich die AVS-Mannschaften 27 Medaillen, davon sieben Siege. Noch eine beeindruckende Zahl: 73 Athleten aus Südtirol qualifizierte sich für die Italienmeisterschaften.

Juniorcup in Jenesien



Medaillen bei der Jugenditalienmeisterschaft in Arco

Kategorie	Name	Sektion	Einzelwertungen			
			Speed	Boulder	Lead	Gesamt
U10 F	Hofer Leonie	AVS Passeier		3.	2.	2.
U12 F	Niederwolfsgruber Evi	AVS Bruneck	2.			3.
U12 M	Grasl Hannes	AVS Passeier			1.	
U14 F	Moser Lisa	AVS Meran		2.	2.	2.
U14 F	Lardschneider Elisabeth	AVS Gröden			1.	
U14 M	Sanin Elias	AVS Meran			2.	3.
U14 M	Kiem Jonathan	AVS Meran			3.	
U16 F	Messner Jana	AVS Brixen			3.	
U16 M	Piccolruaz David	AVS Meran	3.	1.	3.	1.
U16 M	Schenk Filip	AVS Gröden		2.	1.	2.
U18 M	Oberprantacher David	AVS Passeier			3.	2.
U18 M	Prinoth Titus	AVS Gröden		1.		
U20 F	Ebner Andrea	AVS Brixen	2.		1.	2.



Andrea Ebner klettert in allen Disziplinen vorne mit

Nationale Ergebnisse Senior

Italiencups und Meisterschaften:

Michael Piccolruaz (AVS Meran) gewinnt die Boulder-Italiencups in Mailand und Bozen und wird Vize-Italienmeister im Boulder in Modena und Zweiter in der Boulder-Italiencup Gesamtwertung. Andrea Ebner (AVS Brixen) gewinnt den Lead-Italiencup in Campitello di Fassa und wird Dritte bei den Boulder-Italienmeisterschaften in Modena. Beide Athleten sichern sich den zweiten Platz in der Gesamtwertung der Italienmeisterschaften.

Internationale Ergebnisse Junior

Juniorenweltmeisterschaften in Arco:

Zehn Südtiroler Starter: Jana Messner (AVS Brixen), Nora Rainer (AVS Meran), Felix Kiem (AVS Meran), David Piccolruaz (AVS Meran), Filip Schenk (AVS Brixen), David Oberprantacher (AVS Meran), Janluca Kostner (AVS Gröden), Lorenzo Sinibaldi (AVS Gröden), Andrea Ebner (AVS Brixen), Giulia Alton (AVS Meran)

Zwei sensationelle Siege: Filip Schenk, Juniorenweltmeister im Bouldern U16M, David Piccolruaz, Juniorenweltmeister in der Kombination U16m

Jugendeuropacups

Elf Südtiroler Starter:

Filip Schenk (AVS Brixen) war erfolgreichster Starter aus Südtirol und mehrfacher Medaillengewinner: Zweiter Platz in Argentiere (FRA) Boulder, Zweiter Platz in Imst (AUT) Lead, Dritter Platz in Längenfeld (AUT) Boulder



Stefan Scarperi auf seinem Weg zum dritten Rang bei den Europameisterschaften

So sehen Sieger aus ... der AVS Landesranger holt sich die Mannschaftswertung beim Arge Alp Bewerb

Internationale Ergebnisse Senior

Stefan Scarperi (AVS St. Pauls) wurde bei den Bouldereuropameisterschaften in Innsbruck Dritter und gewann die erste internationale Erwachsenenmedaille für Südtirol.

Mit seinem zehnten Platz beim Bouldern gelang Michael Piccolruaz (AVS Meran) in München das beste Weltcupresultat für Südtirol.

Andrea Ebner (AVS Brixen) war die dritte Weltcupstarterin aus Südtirol. Sie nahm im Lead teil, mit dem besten Platz in Briancon (FRA) als 35.

Arge Alp

Die Mannschaft Südtirol gewann zum dritten Mal in Folge die Mannschaftswertung. Einzelmedaillen gab es: Elias Sanin (AVS Meran), Elisabeth Lardschneider (AVS Gröden), David Piccolruaz (AVS Meran), Filip Schenk (AVS Gröden).



AVS Klettergartenführer „Sportklettern in Südtirol“ & „Bouldern in Südtirol“

Am 3. Oktober war es endlich so weit: Im Rahmen der Buchmesse des Trentino Filmfestivals Montagnalibri präsentierte der Alpenverein Südtirol zwei neue Führer für das Sportklettern und Bouldern in Südtirol. Die Bände wurden aktualisiert und enthalten Informationen zu 91 Sportklettergärten und 22 Bouldergebieten. Die gute Zusammenarbeit und Rücksprache mit den Sektionen garantieren eine optimale Qualität und Zuverlässigkeit der Daten. Erschienen sind die beiden Kletterführer im Verlag Vertical-Life Brixen. Erstmals wurden die Führer auch in digitalem App-Format verfügbar gemacht. Mithilfe eines Codes, der in den Führern angegeben ist, können die entsprechenden digitalen Guides freigeschaltet werden. Sie beschreiben



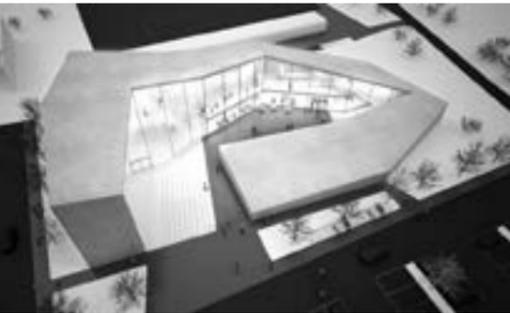


Der Landeskader klettert in Bruneck

neben altbewährten Klettergebieten auch neue und bisher unbekannte Gebiete. Mit Farbfoto-Topos, genauen Übersichten und spektakulären Bildern liefern die Führer klar strukturierte Informationen auf ansprechende Weise. Die Texte der beiden Titel sind auf Deutsch und Italienisch abgefasst.

► Künstliche Kletteranlagen

Der Alpenverein führte als kompetenter Ansprechpartner die meisten Kletteranlagen im Land. Die rund 45 künstlichen Kletteranlagen, die dem Alpenverein bekannt sind, werden in Kletterhallen, Kletterwänden und Boulderanlagen unterteilt. Von den 18 Kletterhallen werden nur vier Hallen (Sexten Sportarena, Wolkenstein, Bozen Salewa Cube und Toblach Langlaufzentrum) von privaten Unternehmern geführt, mit ihnen wird aber eine intensive Zusammenarbeit gepflegt. Sehr viele der 14 Kletterwände befinden sich in Turnhallen, wobei auch hierbei eine enge Zusammenarbeit mit den Schulen besteht. Reine Boulderhallen gibt es 13, wovon lediglich eine Anlage nicht vom Alpenverein geführt wird. Der Alpenverein besitzt zudem eine auch für internationale Bewerbe taugliche, mobile Boulderanlage samt Absicherungsmatten.



Das Kletterzentrum Bruneck

► Kletterzentrum Bruneck

Höhepunkt war 2015 die Eröffnung des Kletterzentrums Bruneck im dortigen Schulzentrum. Als kompetente Ansprechpartner konnten die AVS-Sektionen Bruneck und Brixen gemeinsam die Führung übernehmen. Bereits im ersten Halbjahr konnten große Besucherzahlen verzeichnet werden. Die Zusammenarbeit mit den Schulen und die gemeinsame Nutzung der Anlage funktionierten hervorragend. Die Halle hat sich innerhalb kurzer Zeit zur Vorzeigehalle in Mitteleuropa entwickelt.

► Außenanlage Rockarena Meran

Als weitsichtige Entscheidung hat sich die Erweiterung der Kletterhalle Rockarena um einen großzügigen Außenbereich erwiesen. Das Klima in Meran und die Überdachung ermöglichen das Klettern fast das ganze Jahr über. Die über vierzig neuen Kletterlinien schafften Abhilfe zum Platzproblem im Kletterturm. Eine zusätzliche homologierte Speedroute ergänzt die Trainingsmöglichkeiten.

► Kletterturm

Mit einem neuen Kletterturm war das Referat Sportklettern auf der Freizeitmesse 2015 vertreten. Sehr viele Messebesucher nutzten die Möglichkeit, sich zugleich über die Kletterkurseangebote im Alpenverein zu informieren.



Der mobile Kletterturm im Einsatz auf der Freizeitmesse



Ein guter Routenbau ist das Um und Auf einer jeder Kletterhalle

► Wartung künstlicher Kletteranlagen

Bei jeder künstlichen Kletteranlage muss in einem regelmäßigen Abständen eine Hauptinspektion durchgeführt werden. Einige Sektionen und Ortsstellen beauftragen dafür direkt die Herstellerfirma. Die Hauptinspektion aller restlichen Kletter- und Boulderanlagen wird von der AVS-Landesgeschäftsstelle koordiniert. Mit der Wartung beauftragt wurde der Alpenverein auch von Schulen oder Gemeinden. Somit wurden 2015 insgesamt 21 künstliche Kletteranlagen überprüft: acht Kletterhallen, neun Kletterwände, sechs Boulderanlagen. Die eindeutig positive Entwicklung, die seit 2010 zu verzeichnen ist, ging auch 2015 weiter. Mängel wurden von den Kletterhallenwarten wieder pflichtbewusst behoben und die jährlichen Hauptinspektionen konnten reibungslos abgewickelt werden.



Sicherheit ist oberstes Gebot: redundanter Stand im Top Rope

► Haken und Griffe

2015 nahmen 17 Sektionen das Angebot zur Unterstützung im Projekt „Haken und Griffe“ an. Den Sektionen wurde mit 50 Prozent des anzuschaffenden Materials unter die Arme gegriffen, sei es für die Ausstattung von Griffen in den Kletterhallen, sei es für Hakenmaterial in den zu sanierenden Klettergärten. Allein über diese Aktion wurden 2015 rund 16.900 Euro in die Kletterstrukturen investiert.



„Dem Wanderer zum Schutz, dem Wetter zum Trutz“. Die Schutzhütten haben eine Multifunktion: Sie bieten dem Bergsteiger eine sichere Unterkunft in der oft unwirtlichen Bergwelt; sie leisten einen wertvollen Beitrag zum Begreifen der Natur in ihrer vernetzten und sensiblen Funktion; sie sind Stützpunkt für die Bergwanderer, die durch die Schönheit unserer Bergwelt und Natur besser kennen und schätzen lernen; sie sind gastronomische Infrastrukturen und Grundlage für den alpinen Tourismus.

► Sterzinger Hütte

Seit Herbst 2015 ist der AVS nicht nur gefühlsmäßig, sondern nun auch laut Grundbuch Eigentümer der Sterzinger Hütte, einem Kleinod in den Pfunderer Bergen und wohl einer der letzten, unveränderten Schutzhüttenbauten. Vor 35 Jahren hatte der AVS mit dem vermeintlichen Besitzer einen Pachtvertrag abgeschlossen, die im desolaten Zustand befindliche Struktur saniert und bewirtschaftet. Erst die notwendige Vermessung hat ergeben, dass die Hütte auf privatem Grund liegt. Nach 10 Jahren mühevoller Verhandlungen wird nun die Zukunft zeigen, ob das Konzept als Selbstversorgerhütte mit Schlüsselübernahme vom Hüttenwart aufgehen wird.



► Marke „Alpenvereinshütten“

Seit drei Jahren arbeiten wir an der Umsetzung unserer gemeinsamen, mit DAV und ÖAV beworbenen Marke „Alpenvereinshütten“. Schwerpunkt der Zusammenarbeit war das Online-Reservierungsportal. Diese vom Schweizer Alpen-Club entwickelte und bereits erprobte Softwarelösung ist in der Adaptierungsphase und wird im Laufe der heurigen Sommersaison in die Alpenvereinshütten Einzug halten. Allein das Vertragswerk zwischen Entwicklungsfirma und uns vier bzw. eventuell weiteren Partnern war eine Schweregeburt, da internationale Rechte gewahrt werden mussten und strukturelle Rahmenbedingungen für einfache Supportlösungen die Vorgabe waren. Die Wahrnehmung unserer Zusammenarbeit ist von außen deutlich spürbar, noch intensiver begrüßen die Hüttenwirte und die hüttenverwaltenden Sektionen die gezielte Umsetzung der Markenstrategie.

► Schutzhütten im Landesbesitz

2015 war auch in dieser Hinsicht ein Jahr positiver Ergebnisse. Nachdem wir 2014 mit dem leeren Angebot bei der Ausschreibung für Entrüstung auch beim Landeshauptmann sorgten, kamen die Gespräche im Frühjahr wieder ins Rollen. Das für uns annehmbare Angebot lautet nun, dass wir zusammen mit dem CAI Alto Adige und zwei Vertretern der Landesverwaltung unseres Vertrauens in einer paritätischen

Kommission Beratungsaufgaben wahrnehmen. Diese bestanden einerseits in der Ausarbeitung des Leistungsverzeichnisses für die Hüttenpächter und andererseits künftig in der Beratungsfunktion betreffend die baulichen Maßnahmen sowie in der periodischen Berichterstattung durch die Hüttenwarte vor Ort. Für letztere Funktion wurden die 26 Schutzhütten im Verhältnis 2:1 zwischen AVS und CAI aufgeteilt und jeder Verein hat nun für jede „seiner“ Hütten einen ehrenamtlichen Hüttenwart verpflichtet.

Zwischenzeitlich wurden, mit Ausnahme der Hütten mit besitzrechtlichen Problemen, sämtliche Hütten zur Führung ausgeschrieben, wobei bis auf die Berglhütte sämtliche Hütten in ihrem bisherigen auch den neuen Pächter fanden.

Damit Altlasten und bauliche Mängel umgehend behoben werden können, hat die Landesregierung ein umfassendes Investitionsbudget bewilligt.

Die kommende Saison wird nun zeigen, wie sich die Beratungsfunktion in der Praxis und in der Zusammenarbeit mit teils jahrzehntelangen Pächtern entwickelt. Wir sind zuversichtlich, dass das private Engagement der Hüttenpächter, gepaart mit dem öffentlichen Interesse des Eigentümers und der institutionell und historisch bedingten Affinität der Alpenvereine dem Hüttengast nur zum Besten gereicht.

► Pächterwechsel

Man sagt und es gilt meist durchwegs: Die Pächter sind die Seele einer Schutzhütte. Dies trifft auch für die letzten beiden Pächterwechsel zu.

Nach sechs Jahren hat Peter Wachter auf der Marteller Hütte die Türe hinter sich geschlossen und wird sich neu orientieren. Ihm folgt nun ein junges Team: Elisa Plieger mit ihrem Partner Christian Leitner und dessen Bruder Matthias.

Ein interner Wechsel in der Familie war auf der Tiefrastenhütte geplant. Seit 1978 haben Regina und Oswald „ihre“ Hütte beinahe als Marke entwickelt und der große Besucherandrang bis kurz vor Weihnachten war sichtbares Zeichen, dass viele nur ihrerwegen noch einmal die Hütte besuchten. Nun hätte Tochter Sarah mit Romeo die Verantwortung übernehmen sollen und Regina mit Oswald hätten sich mehr um die vielen Stammgäste kümmern können. Eine schwere Krankheit hat diesen Plan durchkreuzt und die Rahmenbedingungen verändert. Den neuen Pächtern gebührt unser Vertrauensvorschuss, den scheidenden Pächtern unser aufrichtiger Dank, verbunden mit der Hoffnung und Zuversicht auf Genesung.



Umfassend saniert wurde 2015 auch das Biwak Monte Castello in der Fanesgruppe

► Sonstiges

- Seit geraumer Zeit geplant ist die **Erweiterung der Sesvennahütte**. Für den Zubau mit einer umfassenden energetischen Sanierung wurde das Vorprojekt ausgearbeitet.
- Das **Biwak Monte Castello** am Friedensweg in der Fanesgruppe wurde von der Ortsstelle Mareo-Enneberg saniert.
- In der **Hüttenverpachtung** stellen wir von einem Fixpachtzins auf einen Umsatzpachtzins um.
- Die **Nächtigungskennzahlen** sind von 2014 auf 2015 um 22,5 Prozent auf 18.600 gestiegen.
- Die Summe aller Investitionen und Instandhaltungsmaßnahmen auf unseren 11 Schutzhütten schlägt 2015 mit 310.850 Euro zu Buche.



Die Betreuung des Wegenetzes ist eine wichtige Aufgabe. Ohne regelmäßige Wartung wäre ein Großteil der Wanderwege in wenigen Jahren nur mehr schwer passierbar. Umso wichtiger ist es, die Arbeit der nach wie vor zahlreichen ehrenamtlichen AVS-Wegewarte zu schätzen und durch verschiedene Maßnahmen zu unterstützen. In diesem Sinne wäre auch eine gesetzliche Regelung der Wegematerie von großer Bedeutung, um allen Beteiligten eine grundlegende Rechtssicherheit zu geben.

Fachexkursion Wegewarte

Zum ersten Mal wurde 2015 eine Fachexkursion für Wegewarte angeboten und zwar anstelle der bis dahin jährlich stattfindenden Tagung. Ziel war es, im Rahmen einer geselligen Runde über die Grenzen hinauszublicken und Wegebaumaßnahmen, Problemstellen und Lösungsmöglichkeiten sowie Beschilderungsmethoden in einem anderen Gebiet kennenzulernen. Gemeinsam fuhren die 23 Teilnehmer ins Nordtiroler Halltal, wo sie von Gunnar Amor, Ingenieur und ÖAV Hütten- und Wegewart, empfangen wurden. Auf unterschiedlichen Wegen und Steigen führte die interessante Wanderung über St. Magdalena und die Herrenhäuser bis zum Issjochl. Neben geschichtlichen und landschaftlichen Aspekten wurden v. a. das Tiroler Beschilderungskonzept sowie verschiedene Wegebaumaßnahmen gemeinsam begutachtet und diskutiert. Ein gelungener Ausflug, der Interessantes, aber auch Unterhaltsames zu bieten hatte.

Die Teilnehmer der Fachexkursion für Wegewarte begutachten eine neue Baumaßnahme

AVS-Wegetag

Der erste Samstag im Juni, an dem nun bereits zum vierten Mal der AVS-Wegetag stattgefunden hat, war ein heißer Tag, insbesondere für harte Wegearbeiten. Dennoch fanden sich landesweit mehrere Freiwillige, die mit Pickel, Schaufel und Rebschere bewaffnet verschiedene Instandhaltungsarbeiten an den Wanderwegen durchführten.

Knapp 20 Sektionen und Ortsstellen sind dem Aufruf der Landesleitung gefolgt. Zufrieden und auch ein wenig stolz können sie auf die geleistete Arbeit zurückblicken, auch wenn sich die Beteiligung Freiwilliger in Grenzen gehalten hat. Auskehren wurden ausgeputzt oder erneuert, Steine aus dem Weg geräumt, umgefallene Baumstämme entfernt und kleinere Brücken neu aufgebaut. Der Dank geht an alle, die sich die Zeit genommen haben, an diesem schönen und heißen Samstag mitzuhelfen, unsere Wege und Steige für die beginnende Sommersaison herzurichten.



Wegereferat

Mit Mai 2015 legte Robert Schönweger sein Amt als Referatsleiter nieder. Als sein Nachfolger wurde auf der Hauptversammlung Helmuth Scartezzini aus Bozen gewählt. Zwar erst seit kurzer Zeit als Wegewart in der Sektion Bozen aktiv, hat er sich schon gleich durch viel Einsatz, großes Interesse und auch gute Kenntnisse der Landesverwaltung hervorgetan und sich bereit erklärt, die Referatsleitung zu übernehmen. Seither beschäftigt sich Helmuth Scartezzini intensiv mit den aktuellen Themen und sorgt gemeinsam mit dem Wegeausschuss, der wieder aktiv war und sich vier Mal getroffen hat, für neue Entwicklungen im Wegereferat. So hat man sich entschlossen, im Laufe der kommenden Jahre ein Schulungskonzept für Wegewarte, bestehend aus Grundschulung und Weiterbildungen, im Laufe der kommenden Jahre aufzubauen. Einen weiteren Schwerpunkt bildete die Überarbeitung der „Richtlinien für die Markierung der Wege in Südtirol“. Die Neuauflage der Richtlinien ist für das nächste Jahr geplant. Gemeinsam mit mehreren Sektionen wurden auch wiederum GPS-Vermessungen von Wanderwegen sowie die Ausarbeitung der entsprechenden Beschilderung durchgeführt. So wurden u.a. für Terlan, Passeier, Mühlbach, Vintl und Bozen mehrere neue Wegweiser bestellt, die von den Sektionen vor Ort montiert wurden.



Wissen, wo es langgeht: Markierungen im hochalpinen Raum

Wegegesetz und Zusammenarbeit mit der Forstverwaltung

Seit Jahren bemüht sich der Alpenverein Südtirol um eine rechtliche Verankerung der Wegematerie, zumal es in Südtirol hier noch ein Vakuum gibt, im Gegensatz zu allen umliegenden Ländern und vielen Regionen Italiens. Dank der bisher guten Zusammenarbeit haben wir beim Landesforstdienst Verständnis für unsere Anliegen gefunden und die Bereitschaft, das bisherige Know-how und die künftigen Bedürfnisse zusammen in einem Gesetzesentwurf samt Durchführungsbestimmungen zu verankern. Für uns als Alpenverein ist diese Maßnahme von außerordentlicher und weitreichender Bedeutung, zumal wir bisher unserem institutionellen Auftrag allein Folge leisten konnten und die Definition des „Wegehalters“ einen Meilenstein in unserer ehrenamtlichen Arbeit darstellt.

Zudem steht die rechtliche Verankerung in einem engen Zusammenhang mit der zunehmenden Bedeutung der Wegematerie und dies zeigt, dass unsere Bemühungen zur Initiative und Umsetzung des Südtirol Wegeprojektes nicht umsonst waren. Mit der technischen und strukturellen Erhebung des Wegenetzes verfügen wir nun über die Grundlagen für ein zeitgemäßes und modernes Informationssystem, das weit über unsere Grenzen hinaus Anerkennung gefunden hat und einmalig ist. Eine Aufwertung unserer Wegematerie, die Voraussetzung für Bewegung, Gesundheit und Wohlbefinden ist.

Wir sind zuversichtlich, dass unser uneigennützig und seit Generationen bestehender Einsatz auch hier, im Spannungsfeld zwischen öffentlichem Interesse und Privateigentum, zu einer vertretbaren und zukunftsfähigen Lösung beitragen kann. Obwohl 2014 die Vorarbeiten für die Verabschiedung des Gesetzes bereits weit gediehen waren, kam es im vergangenen Jahr zu einer Richtungsänderung, wobei nicht mehr ein eigenständiges Gesetz das Ziel ist, sondern eine rechtliche Regelung auf Grundlage einer gesetzlich verankerten Vereinbarung zwischen Landeshauptmann und den jeweiligen Wegehaltern. Wir sind zuversichtlich, dass die dadurch bedingten Aufwände noch im Laufe des heurigen Jahres zum lang ersehnten Ziel führen.



Ob Hüttenlager, Kletterfahrt, Schneeschuhwanderung oder gar Floßfahrt – Die Jugend- und Familiengruppen des AVS waren wieder fleißig unterwegs

Freude am Draußensein in der Natur, Spaß an der Bewegung am Berg, Freizeit aktiv und sinnvoll gestalten, Gemeinschaft fördern, neue Erfahrungen machen, Abenteuer erleben, umweltbewusst handeln – das sind die wichtigen Themenbereiche, die das Referat Jugend & Familie gemeinsam mit den vielen kleinen und großen Bergsteigern gestalten und vermitteln möchte. Die Angebote für Kinder, Jugendliche und Familien sind vielfältig, besondere Highlights im Tätigkeitsjahr 2015 waren die Sommersternfahrt, zu der etwa 400 Teilnehmer aus allen Landesteilen nach Tiers kamen, und der Beginn des länderübergreifenden Jugendführerprojektes Alpine Jugend⁴. Den Jugendführern und Familiengruppenleitern im Rahmen ihrer wertvollen, ehrenamtlichen Tätigkeit interessante Austausch-, Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten zu bieten, bedeutet, dass auch ihre abwechslungsreichen Angebote an die Jugend- und Familiengruppen besonders attraktiv und spannend sein werden.

Mit Jahresabschluss zählte der AVS etwas über **14.900 Mitglieder unter 25 Jahren**.

Tätigkeitsberichte Jugendgruppen:

Einen Tätigkeitsbericht für das Jahr 2015 (September 2014–September 2015) haben insgesamt 52 Jugendgruppen abgegeben. Laut Statistik wurden 238 Aktionen im Freien mit insgesamt 3.730 Teilnehmern und 408 Aktionen drinnen mit 6.566 Teilnehmern durchgeführt. Lager und mehrtägige Touren wurden 77 organisiert mit insgesamt 287 Lagertagen und 1.452 Teilnehmern. Das heißt, 15.849 Kinder und Jugendliche haben an 933 Tagen an Veranstaltungen der AVS-Jugend teilgenommen. Durchschnittlich sind das 17 Kinder und Jugendliche pro Aktion.

Tätigkeitsberichte Familiengruppen:

Auch die Tätigkeitsberichte der Familiengruppen sowie der Familienangebote, die die Ortsgruppen anbieten, werden gesammelt. 31 AVS-Ortsstellen haben einen Bericht abgegeben. Es wurden 110 Familienaktionen im Freien mit 2.873 Teilnehmern durchgeführt; 20 Aktionen fanden drinnen statt und wurden von 457 Teilnehmern besucht. Familienlager wurden 12 mit insgesamt 47 Lagertagen und 242 Teilnehmern durchgeführt. Insgesamt waren die Familiengruppen an 177 Tagen aktiv und 4.313 Teilnehmer mit dabei. Das sind durchschnittlich 24 pro Veranstaltung.

Sternfahrt Tiers



Klettern am Fels bei den Abenteuerwochen

► Funktionäre im Referat Jugend & Familie

Mit 31. Oktober 2015 waren 409 Jugendführer und Jugendführer-Anwärter gemeldet, davon sind 159 Jugendführer und 250 Jugendführer-Anwärter, 201 weiblich und 208 männlich. Dazu kommen noch 35 angemeldete Tourenbegleiter, die mit dem Besuch des Grundkurses den Status des Jugendführer-Anwärters erlangen werden.

Mit 31. Oktober 2015 sind **144** Familiengruppenleiter gemeldet. Davon sind **61 weiblich** und **53 männlich**.

Nutzung der Bergheime im Tätigkeitsjahr 2015 in Gruppen und Tagen:

- Zans (ganzjährig) 54/178
- Landro (nur Sommer) 21/101
- Lettnalm (nur Sommer) 3/16
- Pfelders (ganzjährig) 26/82
- Peitlerknappenhütte (nur Sommer) 12/70
- Egghof Kaser (nur Sommer) 11/67
- Innervillgraten (ganzjährig) 22/79
- Ferienwiese Laghel (Frühjahr bis Herbst) Hausbereich: 32/108 - Zeltwiese: 32/113 Tage

Alpinausbildung für Kinder und Jugendliche

9 Ausbildungskurse gab es für Kinder und Jugendliche: Neben Eis- und Kletterkursen standen auch drei Abenteuerwochen und eine Sportklettfahrt nach Südfrankreich auf dem Programm. **100 Kinder und Jugendliche wurden an 45 Tagen** im alpinen Bereich aus- und fortgebildet. Nicht inbegriffen sind hier die Ausbildungen für Jugendführer sowie die Freeridetage.

► Projekt Alpine Jugend⁴ 4 Länder • 4 Spielarten • 4 Geschichten

Das länderübergreifende Projekt für Jugendführer, das gemeinsam mit dem Deutschen und Österreichischen Alpenverein sowie dem Schweizer Alpen Club gestaltet wird, erstreckt sich über die Tätigkeitsjahre 2015/16. 2015 wurden die ersten beiden Teilprojekte Skibergsteigen und Alpinklettern erfolgreich abgehalten. Während die österreichische Alpenvereinsjugend im März zur Skitouren-Woche auf die Essener-Rostocker Hütte in Osttirol lud, organisierte die AVS-Jugend Ende August im Bergheim Landro die Alpinkletterwoche. Im Mai 2016 folgen das Mountainbike-Camp im Hochsauerland (DAV) und eine Hochtourenwoche im Wallis (SAC).

An den vier Teilprojekten nehmen jeweils vier Jugendführer aus den vier Ländern teil. Das Projekt dient als Plattform für Jugendführer, um internationale Kontakte zu knüpfen, Erfahrungen und Ideen auszutauschen und Synergien zu nutzen, aber auch um sich gemeinsam mit Gleichgesinnten mit den vier genannten Bergsportdisziplinen auseinanderzusetzen und das eigene Können und Wissen zu erweitern. Aus den vier Camps sollen grenzübergreifende Netzwerke entstehen, Kontakte, die von den Jugendführern selbstständig aufrechterhalten werden und von denen die Jugendführer und somit letztendlich auch ihre Jugendgruppen profitieren dürfen.





Lawinenübung bei den AVS-Freeridedays

► AVS-Freeridedays Freeriden birgt Risiken • Du trägst Verantwortung • Lass dich ausbilden

Im Rahmen des Lawinenpräventionsprojektes Open Freeridedays für junge Freeskier und Snowboarder wurden im Winter 2014/15 einige neue Wege eingeschlagen, um Bedürfnissen und Anforderungen der Teilnehmer bestmöglich gerecht werden zu können und das Angebot dadurch noch attraktiver zu gestalten. Die eintägigen Kursangebote für 13- bis 25-jährige Jugendliche in den Skigebieten Schnals, Reinswald und Speikboden wurden aufgrund der großen Nachfrage in den Jahren zuvor durch einen zusätzlichen vierten Kurstag im Skigebiet Schöneben erweitert. Da die Mindestteilnehmerzahl in Schöneben wider Erwarten doch nicht erreicht wurde, wählte man für 2016 mit der Plose ein zentraler gelegenes Skigebiet. Die viertägige Freeridefahrt ins Kaunertal hingegen wurde auf ein zweitägiges Freeridewochenende für Jugendliche ab 16 Jahren im Skigebiet Helm/ Rotwand reduziert, Rückmeldungen der Bergführer zufolge hat sich nämlich die mehrtägige Freeridefahrt als etwas zu anspruchsvoll und intensiv erwiesen. Nachdem die eigens für Jugendzentren organisierten Freeridekurse im Winter 2014/15 nicht mehr zustande kamen, wurde alternativ erstmals ein Angebot für Südtiroler Oberschulen ausgearbeitet, das zwei Oberschulen auf Anhieb in Anspruch nahmen. Trotz der ungünstigen Schnee- und Wetterbedingungen an den Kurstagen konnte die Alpenvereinsjugend insgesamt wieder gut 90 junge Freerider ausbilden.

Um eine möglichst große Zielgruppe zu erreichen, schlug man bei der Bewerbung des Projektes einen neuen Weg ein. In Zusammenarbeit mit einer Werbeagentur wurden südtirolweit an 22 strategisch gelegenen Bushaltestellen (Schulzentren, Knotenpunkte des Schülertransports, Skigebiete) aussagekräftige Plakate mit dem Slogan „Freeriden birgt Risiken. Du trägst Verantwortung. Lass dich ausbilden“ angebracht. Dadurch konnte man nicht nur die Freeridetage mit erhöhter Sichtbarkeit bewerben, sondern gleichzeitig ein besonders großes und breites Publikum hinsichtlich eines verantwortungsvollen Verhaltens beim Freeriden sensibilisieren.

► Projekt Naturpark Junior Ranger

Die Ausbildung zum Naturpark Junior Ranger, die in Zusammenarbeit mit dem Landesamt für Naturparke abwechselnd in verschiedenen Südtiroler Naturparks organisiert wird und sich an zehn- bis elfjährige Kinder richtet, wurde im Sommer 2015 mit insgesamt 30 Teilnehmern in den beiden Naturparks Drei Zinnen und Rieserferner-Ahrn abgehalten. Begleitet von Naturparkbetreuern, fachkundigen Experten und Mitarbeitern des Alpenvereins, befassten sich die Teilnehmer im Rahmen der acht abwechslungsreichen und vielfältigen Einheiten mit der Welt der Insekten, Jägern der Nacht, dem Unesco Welterbe Dolomiten, dem Reich der Pilze, mit Vogelwanderungen, Mooren, Blumen, der Almwirtschaft, den Gletschern und mit dem Klimawandel. Sie beobachteten Wildtiere, übten den Umgang mit Karte und Kompass und erprobten Erste-Hilfe-Maßnahmen sowie Survival-Strategien in der freien Natur.

Tier- und Pflanzenkunde, Klimawandel und Survival-Strategien sind einige der Themen des Projekts Junior Ranger



Ein wichtiger Begleiter der Junior Ranger ist ihre Arbeitsmappe, ein informatives Nachschlagewerk, das vom Amt für Naturparke und dem AVS gemeinsam zusammengestellt wurde und auch ein eigenes Kapitel zu den Tätigkeiten des AVS Referats Jugend & Familie beinhaltet.

Beim großen gemeinsamen Abschlussfest im September in Toblach erhielten die neu ausgebildeten jungen Naturpark Ranger ihr Diplom überreicht. Ein großer Dank gilt den vielen freiwilligen Helfern des Alpenvereins für die Organisation und Mithilfe. Das Projekt Junior Ranger verfolgt das Ziel, jungen Menschen schon früh einen verantwortungsbewussten Umgang mit der Natur nahe zu bringen, sie für die Tier- und Pflanzenwelt zu begeistern und sie langfristig als Naturfreunde und wichtige Multiplikatoren zu gewinnen.



Die Familienangebote des AVS erfreuen sich reger Teilnahme

► AVS-Familie

Im Tätigkeitsjahr 2015 wurden vier ein- oder mehrtägige Angebote für Familien und Familiengruppenleiter abgehalten: „Winterzauber für Familien“, „Mit der Familie den Frühling erleben“, „Bergabenteuer für Familien“ und „Meine Familie am Seil – Sportklettern und Mehrseillängen“. An diesen insgesamt 13 Veranstaltungstagen nahmen 20 Familien beziehungsweise 63 Teilnehmer, 37 Kinder und 26 Eltern teil. Im Mai 2015 hat das Referat Jugend & Familie gemeinsam mit der Jugendgruppe Tiers am Wuhleger die Sommersternfahrt ausgetragen, die unter dem Motto „Laurinsturnier unterm Rosengarten“ stand. Unter die etwa 400 Teilnehmer mischten sich zahlreiche Familien, aber auch Familiengruppen aus ganz Südtirol. Im Bildungshaus Kloster Neustift wurde im September erstmals das große Spiel- und Lernfest organisiert. Das AVS Referat Familie hat dieses Familienfest mitgestaltet und mit der großen Kletterburg für eine der Hauptattraktionen gesorgt. Gemeinsam mit dem Deutschen und Österreichischen Alpenverein wurden die beliebten Familienbroschüren „Mit Kindern auf Hütten“ und „Bergferien für Familien“ veröffentlicht.

In der Vereinszeitschrift *Bergeerleben* war weiterhin ein vierseitiger, eigens gekennzeichnete Familienbereich vorgesehen. Die dort vorgestellten, vielseitigen Tourenvorschläge und Ausflugsziele für Familien wurden im Online-Tourenportal alpenvereinaktiv.com wieder mit zusätzlichen Tipps und Hinweisen speziell für Familien aufbereitet.

Verdiente Ruhepause bei einer Tour mit Kindern





Auf den Spuren des Rothirschs unterwegs in Plawenn/Planeil

Der Referatsausschuss ist ein bunt gemischtes Team aus Natur-Interessierten, denen die nachhaltige Nutzung der Berggebiete ein Anliegen ist. 2015 wurde der Ausschuss neu gewählt. Wir unterstützen die vielen Ehrenamtlichen in den Sektionen und Ortsstellen und arbeiten im Netzwerk mit anderen Umweltorganisationen zusammen. In manchen Fällen übernehmen wir auch die Funktion des Anwalts der Natur, um ihren Anliegen eine Stimme zu geben. Alle unsere Tätigkeiten beinhalten eine umfassende Öffentlichkeitsarbeit und haben neben der Sensibilisierung unserer Mitglieder auch die der gesamten Bevölkerung zum Ziel.

► Sensibilisierung

Dem AVS ist es als Bergsport- und Naturschutzverein ein Anliegen, das Bewusstsein für einen respektvollen Umgang mit der Natur zu wecken und Aufklärungsarbeit zu leisten. Das langjährige Sensibilisierungsprojekt für Wintersportler „Freiheit mit Rücksicht“ wurde in Zusammenarbeit mit dem Jagdverband fortgesetzt und das Informationsmaterial nachgedruckt.

► Freiwillige Almpflegeaktion

2015 wurde ein Pilotprojekt zu freiwilligen Almpflegeaktionen mit Mitgliedern erfolgreich erprobt. Damit möchte das Referat dazu motivieren, wertvolle Lebensräume für Tiere und Pflanzen mit gezielten Pflegemaßnahmen zu erhalten. Beim Pilotprojekt in Altrei halfen AVS-Mitglieder freiwillig und mit viel Arbeitseifer den Landwirten bei der Räumung ihrer nicht erschlossenen Lärchenwiesen von Reisig und Ästen. Dadurch wird im Sommer die Mahd dieser artenreichen Bergwiesen im Naturpark Trudner Horn wieder ermöglicht. Mit dieser Initiative setzt der AVS ein Zeichen der Wertschätzung für den großen Arbeitsaufwand, den viele Landwirte aufbringen, um unsere Kultur- und Naturlandschaft zu erhalten. Gleichzeitig werden die Teilnehmer für den praktischen Naturschutz sensibilisiert. Die Aktionen werden 2016 in verschiedenen Landesteilen organisiert, um noch mehr Mitglieder für den aktiven Naturschutz zu begeistern.

Praktischer Naturschutz bedeutet selbst Hand anlegen



„AVS-Ideenbündel“: originelle Spieleanleitungen für unterhaltsame Müllsammelaktionen



Beim Kurs „Respektiere“ lernen die Teilnehmer die Überwinterungs- und Anpassungsstrategien der heimischen Wildtiere kennen. Zudem wird Basiswissen für die rücksichtsvolle Tourenplanung vermittelt

Die Erschließung von Skigebieten und Skigebietsverbindungen war auch 2015 für das Referat eines der zentralen Themen



► „Müll.Berge“- Ideenbündel

Seit mehreren Jahren setzt sich das Referat für Natur und Umwelt intensiv mit dem Thema Gebirgsmüll auseinander. Herzstück des Projektes „Müll.Berge“ ist die witzig-ironische Wanderausstellung „Neobiota. Artenvielfalt von Menschenhand“, die ohne erhobenen Zeigefinger das Thema Müll im Gebirge plakativ aufzeigt. Die Ausstellung tourte 2015 weiter durch Südtirol und war im Geschäft der Sozialgenossenschaft WiaNui in Brixen, im Forum Brixen, im Rathaus Naturns (in Zusammenarbeit mit dem Naturpark Texelgruppe), im Naturparkhaus Sand in Taufers und im Naturparkhaus in Toblach zu sehen. Erstmals wurde „Neobiota“ auch im Ausland gezeigt. Der Alpenverein Vorarlberg präsentierte die Ausstellung im Rahmen der Vorarlberger Umweltwoche 2015.

Als Ergänzung zur Wanderausstellung wurde von der Arbeitsgruppe Müll.Berge unter der Leitung von Stephan Illmer ein Vermittlungspaket konzipiert und umgesetzt. Dieses „Ideenbündel“ zeigt durch verschiedene Spiele bzw. Basteleien Möglichkeiten zur Gestaltung von Müllsammelaktionen auf. Zusammen mit den Junior Rangern und dem Amt für Naturparke wurden die Ideen ausprobiert.

► Informationsbroschüre „Umwelt und Recht in Südtirol“

Zusammen mit dem Dachverband für Natur- und Umweltschutz und dem Heimatpflegeverband Südtirol wurde eine Sondernummer der Informationsschrift „Umwelt und Recht in Südtirol“ herausgegeben, die sich mit den Aufgabenbereichen der Gemeindebaukommission beschäftigt. Viele Vertreter des AVS und der heimischen Umweltverbände sind in den 116 Gemeindebaukommissionen in Südtirol mit großem Einsatz tätig. Ihnen bietet die Broschüre eine fachliche und rechtliche Hilfe, aber auch praktische Tipps für ihre Arbeit im Dienste der Allgemeinheit.

► Fortbildungsprogramm für Natur- und Umweltbegeisterte

Im vergangenen Jahr wurden sechs Veranstaltungen als Fortbildung für Multiplikatoren und Mitglieder zu den Themen Wildtiere im Winter, Wildökologie, Botanik, Geologie und Naturfotografie angeboten. Neue Angebote konnten in Kooperation mit dem Verein Naturtreff Eisvogel und dem Naturmuseum Südtirol präsentiert werden. Besonders großen Anklang fand die Spezialkursion mit Hirschbeobachtung „Durchs wilde Südtirol – Auf den Spuren des Rothirschs“.

► Anwalt der Natur

Das Referat versteht sich auch als Anwalt der Natur. In Zusammenarbeit mit lokalen, aber auch nationalen und internationalen Umweltorganisationen beteiligt es sich an Pressekonferenzen und äußert sich in Form von Pressemitteilungen öffentlich zu umweltrelevanten Themen. Hauptthemen 2015 waren insbesondere Erschließungen in Skigebieten und Skigebietsverbindungen (z. B. Erweiterung Schnals und Verbindung Langtaufers-Kaunertal) sowie der Ausbau des Bozner Flughafens.



Der neugewählte Ausschuss für Natur und Umwelt

► Mitarbeit in Arbeitsgruppen und Gremien

2015 arbeitete das Referat aktiv in verschiedenen Arbeitsgruppen des Landes mit. Im Rahmen einer Stellungnahme wurde die geplante Zusammenlegung des Raumplanungsgesetzes mit dem Landschaftsschutzgesetz abgelehnt und Kritikpunkte an den Leitlinien und Zielsetzungen zum neuen Landesgesetz Raum und Landschaft aufgezeigt. Auch beim Treffen der Steuerungsgruppe Großraubtiere und deren Arbeitsgruppen zu Öffentlichkeitsarbeit sowie Wissenschaft und Monitoring zeigte der AVS seine Bereitschaft zur konstruktiven Mitarbeit.

Der AVS ist Mitglied im „Collegio sostenitori“ der Stiftung Unesco Weltnaturerbe Dolomiten, das sich zweimal jährlich zum Austausch trifft und Vorschläge an die Stiftung richten kann. Bei den Treffen im Zuge des Prozesses „Dolomiti2040“ beteiligte sich der AVS an den Diskussionsrunden über die Strategie eines nachhaltigen Tourismus und die künftige Führungsstrategie im Dolomiten Welterbe Gebiet und brachte seine Fachexpertise ein.

Auch im Umweltbeirat ist der AVS mit Stimme und Sitz vertreten und steht den Vertretern der Umweltverbände mit Rat und Tat zur Seite, indem er bei der Aufarbeitung der Unterlagen zu den anstehenden Projekten mithilft und entsprechende Stellungnahmen vorbereitet.

► Netzwerk mit Umweltverbänden

Das Referat für Natur und Umwelt pflegt Kontakte zu in- und ausländischen Organisationen, die im Bereich Naturschutz und Bergsport tätig sind. Dazu gehören besonders die Mitglieder der CAA-Kommission für Naturschutz und Raumordnung. Die Treffen stehen stets im Zeichen des allgemeinen Erfahrungsaustauschs, z. B. in Erschließungsfragen, und sind ein wichtiger Bezugspunkt für die eigene Verbandsarbeit.

► Imagearbeit

Das AVS-Referat für Natur und Umwelt bemüht sich die Anliegen des Referates für Natur und Umwelt in der Öffentlichkeit und bei den Mitgliedern bekannt zu machen. Ziel ist es auch, neue ehrenamtliche Mitarbeiter zu gewinnen, die sich vor Ort und landesweit für die Sensibilisierung in Natur- und Umweltschutzfragen einsetzen. Dazu wurde 2015 mit professioneller Unterstützung ein Konzept für ein Imagevideo ausgearbeitet, das im kommenden Jahr fertiggestellt werden soll. Zusätzlich erarbeitete der Referatsausschuss den Informationsflyer zu den Tätigkeiten des AVS im Natur- und Umweltbereich inhaltlich und grafisch und legte ihn neu auf.

Weiters wurde intensive Öffentlichkeitsarbeit mit dem referatseigenen Newsletter, auf der Facebook Seite, der Webseite und in der Vereinszeitung **Bergeerleben** geleistet, wo vierteljährlich verschiedenste Themen aufbereitet werden. Die März-Ausgabe 2015 widmete sich dem Titelthema „Umwelt bewegt“ und beleuchtete u. a. die Geschichte des Umweltschutzes in Südtirol und im AVS.



Am 25. April 2015 wurde Nepal von einem verheerenden Erdbeben heimgesucht. Der Alpenverein hat daraufhin eine Spendenaktion ins Leben gerufen

„Das Land ist wie gelähmt, Verbindungswege sind abgeschnitten, die Kommunikation ist praktisch zusammengebrochen, im Augenblick geht es für die meisten ums nackte Überleben“

Buddhi Maya Sherpa Anfang Mai 2015, kurz nach dem Erdbeben in Nepal

2015 war ein bewegtes Jahr. Das Buch- und Ausstellungsprojekt zum Thema Wege und Schutzhütten geht in die Endphase. Im Herbst 2016 wird die umfangreiche Publikation erscheinen und gleichzeitig die zugehörige Ausstellung zum ersten Mal in Innsbruck zu sehen sein, bevor sie in den Jahren darauf nach München und Bozen kommt.

Mit dem Projekt soll die Erschließung der Alpen durch die Alpenvereine und ihre Sektionen durch den Bau von Hütten und Wegen im Hinblick auf kulturelle, historische, touristische und architektonische Aspekte wissenschaftlich erforscht werden. Im Dezember 2015 ist die Landesgeschäftsstelle des AVS umgezogen und damit hat auch das historische Archiv neue fachgerechte Räumlichkeiten erhalten. Neben der laufenden Arbeit ist das große Aufräumen im Archiv noch im Gange. Auch 2015 gab es wieder großes Interesse an den Inhalten des AVS-Archivs und eine Vielzahl von Wissenschaftlern und anderen alpinhistorisch Interessierten konnten betreut werden. Immer wieder greift das Kulturreferat inhaltlich und finanziell verschiedenen Projekten zu alpinrelevanten Themen unter die Arme. So wurde 2015 zum Beispiel der Film „Erich Abram – Am schönsten war das Klettern“, ein Porträt eines der herausragenden Südtiroler Alpinisten, unterstützt.

► Spendenaktion Erdbebenhilfe Nepal und Patenschaftsprojekt „Schulbildung für Sherpamädchen“

Am 25. April 2015 wurde Nepal von einem verheerenden Erdbeben heimgesucht. Der Alpenverein hat daraufhin eine Spendenaktion ins Leben gerufen. Unterstützt werden zwei Initiativen direkt vor Ort. Im Khumbutal engagiert sich der Alpenverein bereits seit Jahren im Rahmen des Patenschaftsprojekts „Schulbildung für Sherpamädchen“. Unsere Vertrauensperson Buddhi Maya Sherpa hilft mit den Spendengeldern den besonders vom Erdbeben betroffenen Familien direkt und unbürokratisch. Außerdem ist mit den ersten Spendengeldern, die der AVS vermittelte, der Wiederaufbau einer Schule in dem Dorf Shikahpur begonnen worden.

Die Region Langtang wurde noch stärker als das Khumbutal vom Erdbeben getroffen. Dort hat Georg Larcher, Vorsitzender der Sektion Bruneck, über seine Vertrauensperson Temba Gyalbo Tamang eine Soforthilfe ins Leben gerufen, um die Menschen mit dem Nötigsten zu versorgen.



Der AVS unterstützt derzeit neun Kinder im Projekt Schulausbildung für Sherpamädchen

Bisher wurden mehr als 40.000 Euro gesammelt und in die betroffenen Gebiete weitergeleitet. Der Dank dafür war groß: „Alle waren unsagbar froh und dankbar für diese Hilfe, die Euch zu verdanken ist! Denn dort in diesen Dörfern, wo keine Touristen hinkommen, gab es bis auf eine kleine finanzielle Unterstützung von der Regierung noch keine weitere Unterstützung und die Menschen dort konnten sich bis dato keinen Wiederaufbau leisten. Darum sind diese Menschen ausschließlich auf fremde Hilfe angewiesen - nach wie vor! Nun können zumindest die ersten Bauarbeiten begonnen werden, und dafür bedanke ich mich im Namen aller Menschen in diesen Dörfern bei Euch allen!“. Mit diesen Worten bedankt sich Buddhi Maya Sherpa bei allen, die gespendet haben. Dem Dank schließen auch wir uns an, verbunden mit der Bitte um weitere Unterstützung. Buddhi Maya Sherpa und Temba Gyalbo Tamang kümmern sich persönlich darum, dass die Spenden direkt vor Ort eingesetzt werden. Unabhängig von der Erdbebenhilfe läuft auch das Patenschaftsprojekt „Schulausbildung für Sherpamädchen“ weiter. Der AVS unterstützt auch weiterhin neun Patenkinder. Pasang Kanchi, Mingma Yanji, Pemba Yangji, Mingma, Phura Yanji, Dawa Dolma, Lakpa, Babu Sherpa, der einzige Junge unter den Mädchen, und die kleine Thenzing Lhamo haben die Schule weiterhin mit Erfolg besucht. Maya bedankt sich im Namen aller Kinder und deren Familien für die großzügige und konstante Unterstützung. Mehr Infos zum Projekt unter www.alpenverein.it.

► AVS-Bergfilmreihe in Zusammenarbeit mit Filmclub und Mountainspirit

Auch 2015 war die AVS-Bergfilmreihe ein voller Erfolg. Höhepunkt des Jahres waren die Themenabende in Erinnerung an den großen Alpinisten und Steilwandfahrer Heini Holzer, der 2015 siebzig Jahre alt geworden wäre. Sieben Mal in ganz Südtirol wurde der Film „Auf Skiern am Limit“ gezeigt und Verwandte und Freunde erzählten nach dem Film von dem außergewöhnlichen Kaminkehrer aus Schenna. Mehr als tausend Zuschauer besuchten die Veranstaltungen und hörten gebannt den Worten der Gäste Erika Lösch Holzer, Markus und Günther Holzer, Sieglinde Walzl, Dieter Drescher, Thomas Gaisbacher, Ulli Kössler, Alois Kröss, Helmuth Larcher, Markus Larcher, Hans Pescoller, Reinhold Messner, Andreas Tscholl und Helmut Vitroler. Mit zwei weiteren bekannten Südtiroler Bergsportlern und ihren Filmen konnten wir 2015 auf Südtiroltour gehen. Im November begeisterte Christoph Hainz sechs Mal das Publikum mit seinem Film und Vortrag „Der Zinnenmann – Grenzgang Free Solo“ und im Dezember machte der Spitzenfreerider Markus Eder mit seinem Film „Fade to Winter“ in Bruneck, Bozen und Meran Lust aufs Skifahren. Zweimal waren wir im Sommer 2015 mit Bergfilmen im Freien, im Lido Brixen mit dem Thema Matterhorn und – vor mehr als 250 Zuschauern – mit dem Thema „Mythos Gebirgskrieg“ auf dem Soldatenfriedhof Brixen/Vahrn. Wichtigste Zutat für den Erfolg der AVS-Bergfilmreihe waren auch 2015 die Gäste, die die alpinen Themen im Gespräch den Zuschauern eindrucksvoll näher brachten. Vielen Dank an Hansjörg Auer, Andrea Bonoldi, Markus Eder, Thomas Gaisbacher, Heike Göschl-Grünwald, Christoph Hainz, Thomas Hainz, Jochen Hemmleb, Martin Kaufmann, Simon Kehrer, Marco Mondini, Hans-Jürgen Panitz, Georg Pardeller, Stephanie Risse, Gunda Barth-Scalmani, Hannes Senfter, Peter Treibenreif, Oswald Überegger, Silke Unterkircher und die bereits erwähnten Freunde und Verwandten von Heini Holzer dafür, dass sie 2015 mit dabei waren. Ohne Partner wäre es praktisch unmöglich, die AVS-Bergfilmreihe auf die Beine zu stellen, deshalb gilt auch ihnen ein großer Dank: in erster Linie dem Filmclub und Mountain Spirit, die die Reihe das ganze Jahr durch begleiten, aber auch den Partnern



Höhepunkt des Jahres waren die Themenabende in Erinnerung an den großen Alpinisten und Steilwandfahrer Heini Holzer



Kulturwanderung zur ÖtziFundstelle: Archäologe Günther Kaufmann Auskunft über den Sensationsfund Ötzi

2015 ist die Geschäftsstelle des AVS und damit auch die alpine Fachbibliothek an einen neuen Standort gezogen



bei einzelnen Veranstaltungen: Verein Geschichte und Region/Storia e regione, Bürgerkomitee Soldatenfriedhof Brixen/Vahrn und Salewa. Auch 2016 geht die Bergfilmreihe weiter. Informationen zu den nächsten Filmabenden gibt's wie immer auf www.alpenverein.it.

► Neu im AVS-Kursprogramm: Kulturwanderungen

Das Kursprogramm des AVS ist 2015 um eine Facette reicher geworden. Erstmals wurden zwei Kulturwanderungen zu archäologischen Themen angeboten. Eine Wanderung führte zu einer aktuellen Grabung im hinteren Penaudtal, wo Archäologe Andreas Putzer den interessierten Teilnehmern die Ursprünge der alpinen Almwirtschaft näher brachte. Das Ziel der zweiten Wanderung war die ÖtziFundstelle. Sechs Tourenleiter des AVS führten die Teilnehmer über den Gletscher zum Ziel, wo Archäologe Günther Kaufmann Auskunft über den Sensationsfund Ötzi und die Vergangenheit im alpinen Raum gab.

2016 wird das Kultur-Wanderprogramm um zusätzliche Themengebiete erweitert. Neben einer archäologischen Wanderung stehen auch zwei Ausflüge zu den Themen Flurnamen und Erster Weltkrieg zur Auswahl. Weitere Infos im AVS-Kursprogramm oder auf www.alpenverein.it.

► Alpine Fachbibliothek und Internationale Bergbuchausstellung

2015 ist die Geschäftsstelle des AVS und damit auch die alpine Fachbibliothek an einen neuen Standort gezogen. Für die Bibliothek ein Glücksfall: Viel Platz, um die „Schätze“ ansprechend zu präsentieren, Arbeitsplätze für Recherche und Forschung und sonnige Plätzchen zum gemütlichen Schmökern prägen den neuen Raum für die Bibliothek.

Geblieden ist die riesige Menge an Informationsmaterial für alle Bergbegeisterten. Mit mehr als 7.000 Büchern, Fachzeitschriften, Karten und neuen Medien bleibt die AVS-Bibliothek die größte deutschsprachige alpine Fachbibliothek Südtirols und somit eine wichtige Anlaufstelle für alle Informationssuchenden zu alpinen Themen. Auch 2015 sind ein großer Teil der ca. 300 Neuzugänge aktuelle Kletter-, Wander- und Skitourenführer für Südtirol, die Alpen und viele andere Bergregionen. Für alle Interessierten ist die Touren- und Reiseplanung damit noch einfacher. Die Öffnungszeiten in der neuen Bibliothek bleiben gleich: Montag bis Freitag von 9 bis 12 Uhr und Montag bis Donnerstag von 13 bis 17 Uhr.

2015 wurde die internationale Bergbuch-Ausstellung Montagnalibri zu einem regelrechten Fest für Berg-Sport- und Berg-Kultur-Interessierte. Am Mazzini-Platz in Bozen lockte nicht nur das Bücherzelt, sondern auch die gleichzeitig veranstalteten Boulderwettkämpfe Climbo und Italiencup Besucher an.



Auch 2015 wieder ein großer Erfolg: die vier Ausgaben von **Bergeerleben**, dem Mitgliedermagazin des AVS

Information heißt das Zauberwort! Auch 2015 waren wir bemüht, unsere Mitglieder möglichst zeitnah und kontinuierlich mit Informationen rund um den Berg und den Alpenverein zu versorgen – sei es über das Mitgliedermagazin **Bergeerleben, über soziale Netzwerke und den Newsletter, als auch über Veranstaltungen und die Presse.**

► Mitgliedermagazin **Bergeerleben**

Nach dem erfolgreichen Relaunch von **Bergeerleben** im Herbst 2013 stand 2015 im Zeichen der kontinuierlichen Konsolidierung. Es galt, bei den Themen eine Vielfalt zu bewahren, Rubriken auszubauen und Abläufe zu verbessern. Wir versuchten in allen Ausgaben mit dem jeweiligen Titelthema „Umwelt bewegt“, „Unsere heiligen Haken“, „Ge(h)sundheit“ und „Abfahren“ sowohl kulturell-gesellschaftlichen als auch alpinen Themen Raum zu geben. Erfreulich sind die positiven und übers ganze Jahr andauernden Rückmeldungen zum neuen Magazin, zumal sie aus den unterschiedlichsten Altersgruppen, Landesteilen und Zielgruppen kamen. Auch aus dem Ausland bekamen wir mehrfach positives Feedback und sogar Abo-Anfragen. Mit einer Auflage von mittlerweile 42.200 Stück ist **Bergeerleben** eine der auflagenstärksten Zeitschriften Südtirols.

► Pressearbeit

Auch im vergangenen Jahr haben wir uns um eine effiziente und zeitnahe Pressearbeit bemüht, haben die Kontakte zu den Medien gepflegt und versucht, die Anliegen des Alpenvereins vor allem im Bereich Naturschutz und Schutzhüttenwesen darzulegen. Der inhaltliche Schwerpunkt in den rund 80 verschickten Pressemitteilungen lag wiederum auf den Bereichen Wettkampfklettern und bei den Veranstaltungshinweisen.



Nah dran an internationalen Alpinisten. Für **Bergeerleben** haben wir einige Interviews geführt, hier im Bild mit Bergsteigerin Gerlinde Kaltenbrunner



Um archäologische Funde im Finailtal geht es im **Jahrbuch Berg 2016**

► **Jahrbuch „Berg 2016“**

Das Gemeinschaftswerk von DAV, ÖAV und AVS, der Alpinklassiker „BERG“, erschien 2015 zum 140. Mal. An Reportagen und Portraits reihen sich Interviews und beeindruckende Bilder. Gebietsschwerpunkt war 2015 das Karwendelgebirge, aber auch Expeditionen und Fernreisen fanden ihren Platz. Südtirol war thematisch gleich mehrmals vertreten: in der Rubrik **BergFokus** mit einem historischen Artikel von Florian Trojer über die Schutzhütten-Politik an der deutsch-italienischen Sprachgrenze, in der Rubrik **BergMenschen** mit Susanne Gurschlers Beitrag über den Bergbauern Fortunat Gurschler und in der Rubrik **BergKultur** mit Andreas Putzers Bericht über archäologische Funde im Finailtal und die Nutzung der Alpen in der Urgeschichte.

► **Web, Newsletter & facebook**

Die Webseite des Alpenvereins www.alpenverein.it bündelt alle wichtigen Informationen für unsere Mitglieder. Hier gibt es aktuelle Mitteilungen, ebenso wie allgemeine Informationen zur Mitgliedschaft und zur Versicherung. Mit durchschnittlich 2.855 Seitenaufrufen und 762 Besuchern täglich ist die Webseite eine wichtige Anlaufstelle für Bergsteiger im In- und Ausland. Das größte Interesse erfuhr auch 2015 jene Rubriken, die dem Nutzer eine klare Hilfestellung anbieten, wie die Informationen zu Kursen und zur Mitgliedschaft, die Unterseiten zu Toureninformationen (z. B. Tour der Woche), die Regelungen fürs Pistengehen oder die schutzhütten-spezifischen Bereiche. Beachtenswert ist auch die Resonanz auf die Informationen zum Sportklettern, die sich ebenfalls großer Beliebtheit erfreuen. Ein Zuwachs an Content ist auch auf den Unterseiten der Sektionen zu verzeichnen. Immer mehr Sektionen füttern ihre Webseite mit Tourenprogramm, Veranstaltungshinweisen und (Foto-)Berichten vergangener Aktivitäten. Aktuelle Informationen aus der Webseite versenden wir zudem monatlich über unseren Newsletter an rund 17.000 Mailadressen. Dabei versuchen wir vor allem serviceorientierte Informationen zu Veranstaltungen und Sicherheitsthemen aufzugreifen, die für viele Interessierte relevant sind. Zufriedenstellend sind auch die Rückmeldungen auf unser Engagement auf Facebook. Mit über 4.300 „Gefällt mir“ zum Jahresende lässt sich im Vergleich zum Vorjahr ein Beteiligungszuwachs von 26 Prozent verzeichnen.



Nicht wegzudenken ist mittlerweile die Präsenz in den sozialen Netzwerken. Der Alpenverein freut sich über 4.300 „Gefällt mir“, einen Zuwachs von 26 Prozent im Vergleich zum Vorjahr

www.alpenverein.it	2012	2013	2014	2015
Besuche	314.229	332.799	312.519	385.075
Besucher	219.485	238.659	229.019	278.130
Seitenaufrufe	1.021.694	1.007.563	915.387	1.042.075

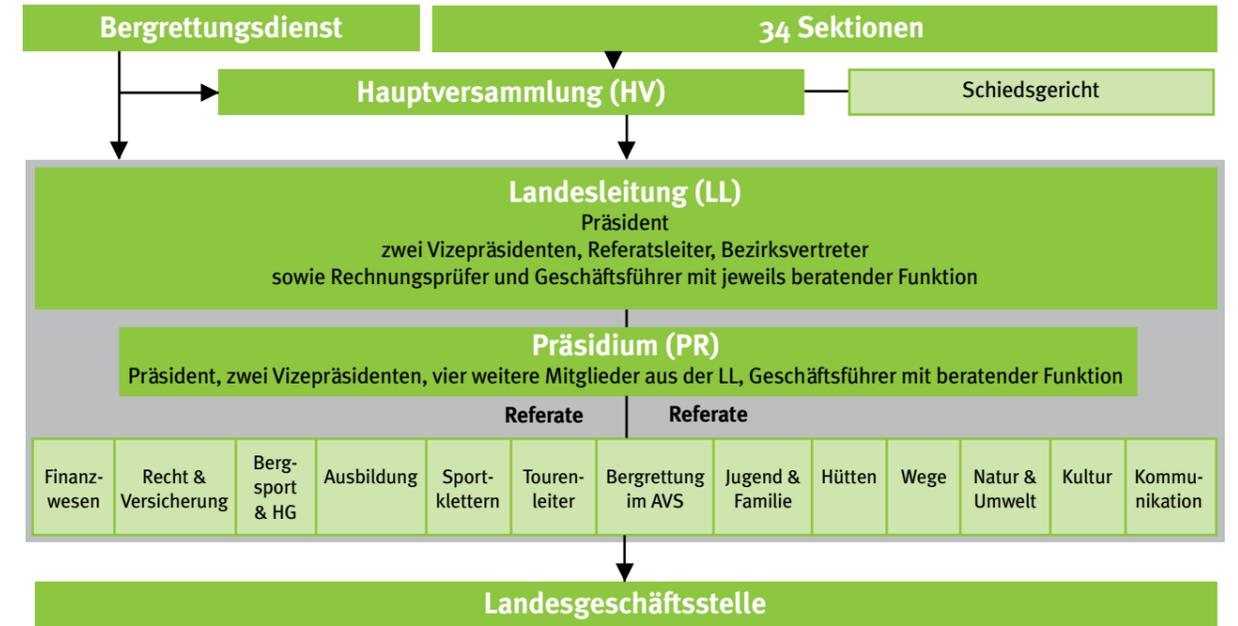


Die Bandbreite unserer Tätigkeit wirkt sich auch in der Zusammenarbeit in zahlreichen Gremien auf regionaler, nationaler und internationaler Ebene aus.

Mitgliedschaften und Partnerschaften des AVS

Union International des Associations d'Alpinisme – UIAA	Mitgliedschaft im internationalen Bergsteigerverband
Club Arc Alpin – CAA	Mitgliedschaft im Verband der acht Alpenvereine der Alpenländer. Wir sind vertreten in der Mitgliederversammlung sowie in den drei Fachkommissionen Bergsport, Hütten & Wege und Natur & Umwelt
HELI – Südtiroler Flugrettung	Mitgliedschaft im Verein zur Führung der Südtiroler Flugrettung
Internationale Kommission für Alpine Rettung – IKAR	Mitgliedschaft des Bergrettungsdienstes im AVS
Internationales Gegenrecht auf Hütten	Mitgliedschaft als hüttenbesitzender Verein
Landes-Schutzhütten	Mitglied der paritätischen Kommission und Beratungsfunktion gemeinsam mit CAI Alto Adige
Deutscher Alpenverein und Österreichischer Alpenverein	Kooperationen: - Tourenportal www.alpenvereinaktiv.com - Historisches Alpenarchiv www.historisches-alpenarchiv.org - Gemeinsamer Hütten- & Wege-Ausschuss - Kooperation Hüttenmarketing „Alpenvereinshütten“
Deutscher Alpenverein, Österreichischer Alpenverein und Schweizer Alpen-Club	- Mit-Herausgeberschaft der Zeitschrift „bergundsteigen“ - Kooperationsplattform der Geschäftsführer
Comitato d'Intesa	Mitgliedschaft im regionalen Kooperationsausschuss mit CAI-Alto Adige und SAT (Società Alpinisti Tridentini)
Dachverband für Natur- und Umweltschutz in Südtirol	- Mitgliedschaft - Vertretung im Ausschuss - Mit-Herausgeberschaft der Zeitschrift „Umwelt & Recht“
Verein zum Schutz der Bergwelt	Mitgliedschaft
International Mountain Summit - IMS	Institutionelle Partnerschaft
Südtiroler Wanderleiter	- Interessenvertretung im Bereich Wanderleiter-Gesetz - Kooperation mit Kloster Neustift in der professionellen Wanderleiterausbildung
Filmclub Bozen	Trägerschaft der AVS-Filmabende
Südtiroler Jugendring	Mitgliedschaft
Kath. Familienverband Südtirol – KFS	Zusammenarbeit im Jugend- und Familienbereich
Federazione Arrampicata Sportiva Italiana – FASI	- Delegiertenvertretung - Mitgliedschaft von zehn AVS-Sektionen als Amateursportvereine
Landes-Alpinbeirat	Mitgliedschaft im Beratungsorgan für Alpinwesen
Landesbeobachtungsstelle für das Ehrenamt	Delegiertenvertretung
Südtiroler Naturparke	Vertretung als Umweltschutzverband in den sieben Führungsausschüssen
Zeitschrift Bergwelten	Kooperation zusammen mit dem ÖAV

► Alpenverein Südtirol – Organigramm



► Landesgeschäftsstelle – hauptamtliche Mitarbeiter und Aufgabenbereiche (Stand April 2016)

Gislar Sulzenbacher	Geschäftsführer, Vereinsführung, Sektionen & Ortsstellen
Evi Brigl	Öffentlichkeitsarbeit, Redaktion Bergeerleben
Lucia de Paulis	Mutterschaftersatz für Evi Brigl
Theo Daum	Mitgliederverwaltung AVS-Office, Empfang
Judith Egger	Referat Natur & Umwelt
Veronika Golser	Referat Ausbildung, Päd. Mitarbeiterin Referat Jugend & Familie
Alexandra Ladurner	Referat Sportklettern, Schwerpunkt Leistungssport
Karin Leichter	Referat Wege, www.alpenvereinaktiv.com
Martin Niedrist	Referat Schutzhütten
Ralf Pechlaner	Referat Jugend & Familie
Erika Pernter	Buchhaltung Jugend & Familie
Anna Pichler	Referat Natur & Umwelt, Projekte
Ute Prast	Sekretariat Jugend & Familie, Bibliothek
Stefan Steinegger	Referat Bergsport & HG
Florian Trojer	Referat Kultur, Archiv, Internet und EDV
Barbara Vigl	Buchhaltung Gesamtverein, Warenverkauf
Ulla Walder	Referat Sportklettern, Schwerpunkt Breitensport
Katya Wiedenhofer	Empfang, Versicherungswesen, Assistenz Geschäftsführer



Alpenverein Südtirol
Giottostaße 3
I-39100 Bozen
Tel. 0471 978 141
Fax 0471 980 011
www.alpenverein.it
office@alpenverein.it